





Wicor Rathaus-Korrespondenz  
3. November abdo.

Wicor Rathaus.

Tizung am 3. November 1903.

Vorsitzender: Herr Dr. Heringer.

Der Vorsitzende bringt den Dank des Hau-  
sint-Kirchenvorstandes für die Überlas-  
sung von Informationszugeschrieben an  
Anfang des am 10. v. M. festgesetzten  
Konferenztermins der Landratskammer für  
Kammler.

Nach einem Bericht des H. G. H.  
bringt man die Stadtverordnetenversammlung  
auf dem Wege in der Einwohnerversammlung  
für Überwachung genehmigt.

H. G. H. bringt ferner zur  
Kammler, dass die verantwortliche Ver-  
sammlung über die Frage für die  
Eröffnung eines städtischen Gymnasiums  
habe am linken Seitenkanal für  
bei Hofdorf keine Veränderung der  
von Gemeinderat genehmigten Pro-  
jekt vorlag. Nach einer Debatte des  
Berichterstatters wird die Entscheidung  
bestimmte Zustimmung für Kammler genehmigt.

H. K. W. bringt der R. K. K. K.  
Kassen-Zentralkommission in Sachverhaltung  
unter von dieser gestellten Debatte mitge-  
ben, dass die Gemeinde diese genehmigt  
für, wie städtische Tabellen zur Ge-  
samtheit - und Familienstatistik im  
Rahmen der vorgeschlagenen Tabellen gegen-  
übergestellt zu veröffentlichen.

Der Damm-Zentralverein, Gubel,  
berichtet über eine Lokalisierung in der  
Länge 3. Bezirk: Brunnstrasse 43 Meter  
von nördlichen Längungen überlassen.

H. G. H. bringt die Aufstel-  
lung eines Patent-Christenbrotmehls  
der Josephthalen-Lager mit annehmen-  
dem freigegebenen Geldverdienst, ein

selbst bereits im Winterfalle besetzen,  
aus Gubelthalen zugewandten dem Lorenz,  
Kri-Laufsteg.

Die Forderungsfällung für die zur Straße  
überstrahlenden Grund bei der Realität.  
Leopoldstadt Tabakstrasse 24 zur 16m<sup>2</sup> mit  
mit 80 Kronen zur m<sup>2</sup> festgesetzt.

Nach einem Bericht des H. G. H. wird  
der Firma Defingal und Komp. zur Folge,  
bietet das von ihr mit konzipierten  
Jahres, "Kronen" in Aufstellung eines  
plans in einem Lagerhaus der von er.  
hätten Stelle 19. Bez. Herrschaft auf  
ihre Kosten bewilligt.

Dampfstrammung-Fitzing-Motoring

Am 1. d. ist der Abende um 9 Uhr 28  
Minuten von Fitzing abgegangen  
für die Dampfstrammung-Fitzing-Mot.  
Ling mit 3 Kesseln bei der Kessel-  
in die Oben verbracht. Der Kessel-  
beim Anmachungsgebiete aufgestellt.

Der Stadtrat, welcher ferner von  
Stadtrat Heringer befragt werden,  
sagt worden nur, bis jetzt sofort fest-  
gen ein. Es wurde beauftragt, dass die  
Muffen auf ca. 20 Meter weiter bis  
früher, bis sie sich in die verbleibende  
Längung der Straße eingewickelt n. gibt  
über die beiden Objekte zu setzen kann.

Wird der Lokomotor anzuweisen auf  
ein Maytag, insofern die beiden  
Kesseln zwar aus Objekte heraus bli-  
ben, aber vorerstigen Aufstellungen  
unmöglich durch Hindernisse der  
Lokomotor selbst. In letzter Zeit  
haben sich die vorerwähnten Hindernisse  
soll festgelegungen festgelegt werden so  
am 4. April, am 10. Mai und 31.

Oktober. Der Stadtrat, dem einbezogen  
ein Bericht über den Magistrats vor,  
sagt worden, hat nach einem Antrag  
des H. G. H. folgende Beschlüsse

gefasst: Nachdem der Betrieb der  
Dampfstrammung-Linien-Fitzing-Motoring  
und Fitzing H. H. H. im Falle das  
Wicor Gemeinderats bei dem fest-  
ten Fristen des Oberamts der Körper,  
habe die Fristen, sowohl der Passagen  
als auch der Straßensperren in  
festen Maße gescheitert, wird der Ma-  
gistrat beauftragt, an das städtische  
Ministerium der Aufträge zu senden,  
es möge der Betrieb auf dieser Linie  
im Wicor Gemeinderats sofort einzu-  
stellen n. seine Hindernisse sofort  
nach vollständiger Befreiung der Mängel  
gestaltet werden. Der Magistrat wird  
ferner beauftragt, über den Betrieb  
der Dampfstrammung-Linien-Fitzing-Motoring  
Anträge zu stellen.

Gegen das Glaslampenwerk. Der  
Stadtrat hat nach einem Bericht des H.  
J. J. in Richtung der städtischen  
Elektrizitätswerke beauftragt, der  
Verwaltung der Elektrizitätswerke  
sowie einem Antrag auf Freisetzung  
eigener Glaslampenfabrik über  
Erwerbungen von Flächen, sowie auf  
Verpflichtung der Arbeiter für die  
Abrechnung von Glaslampen zu über-  
brücken. Ferner wurde die gesamte  
Richtung vereinbart, sich mit den  
nördlichen Elektrizitätswerken ein-  
zusetzen. In diesem Zusammenhang  
wurde die Gemeinderat Heringer in  
dieser Angelegenheit eingeschaltet und  
fremden Firmen zu setzen.

(Der Ausschuss des Bürgervereins.) Auf die  
an Ausschuss des Bürgervereins beauftragt,  
Bauverwaltung im Sinne der Frauen-  
kollektive Arbeit in der Akademie des Wicor  
Kassens und Bürgervereins und Gemeinderat  
ten das. Am 7. v. M. wurde festgelegt ca. 2000



Wiener Rathhaus-Korrespondenz.

Neues Rathaus Tel. No. 16472. Herausgeber u. verantwortl. Redakteur R. Eigt 2. Jahrg. Wien, Mittwoch 4. November

Nummernheft des Bürgermeisters. Oelapfel des Nummernhefts des Bürgermeisters sind sich nicht vornehmlich ein große Anzahl von Stadtbekanntem im Rathaus ein. Unter den selben, die gekannt werden, befindet sich Landwirthschaftspräsident Kersch. Dem nächsten unter der Führung des Magistratsdirektors Dr. Christmann ein Deputation der städtischen Bauverwaltung ist. In 3 Oberrathskämmerern Dr. Fiedler, Lutzke, Pappert und Obergelt, Stadtbau, Direktor Berger, Oberbaurath Gering, die Mitglieder des Magistrats-Rathes, in der Leiter der magistratischen Baubehörde, ferner die Direktoren der großen industriellen und Verkehrs-Unternehmungen und die Vorstände der einzelnen Anstalten und Klubs. Magistratsdirektor Dr. Christmann sieht an dem Bürgermeister ein längere Klapperei, in welcher er

folgendes vorkommt: Er wird heute nicht einig genommen sein, so wenig sind sie, sie sind einig als die Wirthschaft einer Familie; sie sind genommen, um dem Bürgermeister zu danken für das Vertrauen, das er der städtischen Bauverwaltung geschenkt hat. In der Klammern, die er seine Leistungen stets zollt. Können nicht dann der Bürgermeister als das größte und beste Vorbild unserer Pflanzkultur in der unermüdeten Tätigkeit in der Wissenschaft ist. In dem Bauverwaltung der städtischen Bauverwaltung. Unter der Leitung der städtischen Bauverwaltung Oberbaurath Dr. Berger die

Bauverwaltung der städtischen Bauverwaltung. Ferner städtischer Direktor Kersch von der städtischen Bauverwaltung. Unter der Führung der städtischen Bauverwaltung ist. In 3 Oberrathskämmerern Dr. Fiedler, Lutzke, Pappert und Obergelt, Stadtbau, Direktor Berger, Oberbaurath Gering, die Mitglieder des Magistrats-Rathes, in der Leiter der magistratischen Baubehörde, ferner die Direktoren der großen industriellen und Verkehrs-Unternehmungen und die Vorstände der einzelnen Anstalten und Klubs. Magistratsdirektor Dr. Christmann sieht an dem Bürgermeister ein längere Klapperei, in welcher er folgendes vorkommt: Er wird heute nicht einig genommen sein, so wenig sind sie, sie sind einig als die Wirthschaft einer Familie; sie sind genommen, um dem Bürgermeister zu danken für das Vertrauen, das er der städtischen Bauverwaltung geschenkt hat. In der Klammern, die er seine Leistungen stets zollt. Können nicht dann der Bürgermeister als das größte und beste Vorbild unserer Pflanzkultur in der unermüdeten Tätigkeit in der Wissenschaft ist. In dem Bauverwaltung der städtischen Bauverwaltung. Unter der Leitung der städtischen Bauverwaltung Oberbaurath Dr. Berger die

Oelapfel des Nummernhefts des Bürgermeisters sind sich nicht vornehmlich ein große Anzahl von Stadtbekanntem im Rathaus ein. Unter den selben, die gekannt werden, befindet sich Landwirthschaftspräsident Kersch. Dem nächsten unter der Führung des Magistratsdirektors Dr. Christmann ein Deputation der städtischen Bauverwaltung ist. In 3 Oberrathskämmerern Dr. Fiedler, Lutzke, Pappert und Obergelt, Stadtbau, Direktor Berger, Oberbaurath Gering, die Mitglieder des Magistrats-Rathes, in der Leiter der magistratischen Baubehörde, ferner die Direktoren der großen industriellen und Verkehrs-Unternehmungen und die Vorstände der einzelnen Anstalten und Klubs. Magistratsdirektor Dr. Christmann sieht an dem Bürgermeister ein längere Klapperei, in welcher er folgendes vorkommt: Er wird heute nicht einig genommen sein, so wenig sind sie, sie sind einig als die Wirthschaft einer Familie; sie sind genommen, um dem Bürgermeister zu danken für das Vertrauen, das er der städtischen Bauverwaltung geschenkt hat. In der Klammern, die er seine Leistungen stets zollt. Können nicht dann der Bürgermeister als das größte und beste Vorbild unserer Pflanzkultur in der unermüdeten Tätigkeit in der Wissenschaft ist. In dem Bauverwaltung der städtischen Bauverwaltung. Unter der Leitung der städtischen Bauverwaltung Oberbaurath Dr. Berger die

Direktor erfüllt. Darunter befindet sich die Bauverwaltung in der städtischen Bauverwaltung, befindet sich, in der städtischen Bauverwaltung ist. In 3 Oberrathskämmerern Dr. Fiedler, Lutzke, Pappert und Obergelt, Stadtbau, Direktor Berger, Oberbaurath Gering, die Mitglieder des Magistrats-Rathes, in der Leiter der magistratischen Baubehörde, ferner die Direktoren der großen industriellen und Verkehrs-Unternehmungen und die Vorstände der einzelnen Anstalten und Klubs. Magistratsdirektor Dr. Christmann sieht an dem Bürgermeister ein längere Klapperei, in welcher er folgendes vorkommt: Er wird heute nicht einig genommen sein, so wenig sind sie, sie sind einig als die Wirthschaft einer Familie; sie sind genommen, um dem Bürgermeister zu danken für das Vertrauen, das er der städtischen Bauverwaltung geschenkt hat. In der Klammern, die er seine Leistungen stets zollt. Können nicht dann der Bürgermeister als das größte und beste Vorbild unserer Pflanzkultur in der unermüdeten Tätigkeit in der Wissenschaft ist. In dem Bauverwaltung der städtischen Bauverwaltung. Unter der Leitung der städtischen Bauverwaltung Oberbaurath Dr. Berger die

Bauverwaltung der städtischen Bauverwaltung. Ferner städtischer Direktor Kersch von der städtischen Bauverwaltung. Unter der Führung der städtischen Bauverwaltung ist. In 3 Oberrathskämmerern Dr. Fiedler, Lutzke, Pappert und Obergelt, Stadtbau, Direktor Berger, Oberbaurath Gering, die Mitglieder des Magistrats-Rathes, in der Leiter der magistratischen Baubehörde, ferner die Direktoren der großen industriellen und Verkehrs-Unternehmungen und die Vorstände der einzelnen Anstalten und Klubs. Magistratsdirektor Dr. Christmann sieht an dem Bürgermeister ein längere Klapperei, in welcher er folgendes vorkommt: Er wird heute nicht einig genommen sein, so wenig sind sie, sie sind einig als die Wirthschaft einer Familie; sie sind genommen, um dem Bürgermeister zu danken für das Vertrauen, das er der städtischen Bauverwaltung geschenkt hat. In der Klammern, die er seine Leistungen stets zollt. Können nicht dann der Bürgermeister als das größte und beste Vorbild unserer Pflanzkultur in der unermüdeten Tätigkeit in der Wissenschaft ist. In dem Bauverwaltung der städtischen Bauverwaltung. Unter der Leitung der städtischen Bauverwaltung Oberbaurath Dr. Berger die

...ager, die beiden H. L. Proben  
 Dr. Hartmann, Magistratsdirektor Dr.  
 Hirschbier, Obermagistratsrat Czajka  
 in der Kaiserprocuratur Magistratsrat Dr.  
 Kallmann die Realität eingesehen bezeugt.

Regulierung. Der Stadtrat hat auf  
 einem Besitze des H. R. Piffersmay den  
 Abschluss eines Übereinkommens mit  
 der Fintbasen - Gesellschaft wegen Ein-  
 führung der Grotelstraße in der Stadt  
 von der Fintbasen bis zur Marktschloß-  
 Linie form in dieser Stadt ein  
 mindere Kämpfungs von Margarethen  
 und Hirschen Grotel <sup>ausgeführt</sup> und diesen Über-  
 einkommen hat die Fintbasen-Gesellschaft  
 in Gemarkungsumfaß von 37.624 m<sup>2</sup>,  
 die Gemeinde solch in Gemarkungsumfaß  
 von 19061 m<sup>2</sup> abzutreten. Jedoch wird  
 es möglich, die Grotelstraße in einer  
 Breite von 38 Metern herzuführen  
 in der soll eine Straße in der Breite  
 von 19 m im Jahr 1904 angelegt  
 werden, insofern der restliche Teil der  
 Straße i. J. 1905 der Bebauung über-  
 geben werden wird. Ferner sollen  
 die Fintbasen-, Wagen-, Schlepp-,  
 Kriech- u. d. Fintbasen-Gesellschaft  
 werden. In Gemarkung der von der  
 Gemeinde zu veräußernden Fintbasen  
 beträgt 705.220 Kronen, weshalb zu  
 der Genehmigung des Übereinkommens  
 ein Landesgesetz erforderlich ist. - H. R.  
 Piffersmay bezieht ferner über den  
 Abschluss einer Grundtransaktion mit  
 der Hirschenberger Zingelfabrik- und  
 Kleingewerkschaft, wozu die Ein-  
 führung einer Verbindungsstraße zwischen  
 der Laasstraße und der Fintbasenstraße  
 möglich werden soll. Die Straße soll

verlaufend in einer Breite von 8 Metern  
 hergeführt werden und ist hergeführt  
 auf 25 Meter zu verbleiben. Dasselbe  
 soll von der Kapelle an der Fintbasen,  
 Straße abgrenzen und in der Richtung  
 zum Weg. Dasselbe soll ferner, so  
 würde beschaffen, wegen Fortführung  
 der Fortführung der Gesellschaft die  
 Fortführungen festzustellen, da die  
 Fortführungen demnach für die Gemeinde  
 nicht auszuführen sind.

Neue Monumente. Der Stadtrat hat  
 auf einem Besitze des H. R. Krause be-  
 schlossen, für die Errichtung eines Denk-  
 mals für den Maler Moriz v. Schwind  
 eine Einwendung von 6000 Kronen zu  
 bewilligen. Die Errichtung dieses Den-  
 kmals soll zu erfolgen, sobald positiv  
 das Denkmal Komitee der Regierung  
 abgelehnt wird, daß die Errichtung des  
 Denkmals vollkommen gesichert ist,  
 jedoch. - Zur Fortführung der Errichtung  
 eines Gemarkung - Denkmals würde  
 ein faktorisches Komitee eingesetzt.  
 In diesem Komitee enthalten H. L.  
 Dr. Hartmann als Obmann, H. R.  
 Krause als Schriftführer ferner die  
 H. R. Kowale, Dr. Kallmann und Zetler.

Legationsbesetzung. Die Nachbesetzung des  
 Legations Margarethen soll am 9. d. mit  
 öffentlicher Sitzung ab.



Hi. Rath. Herr. 5/XI 1781.

Dem Landrath Herr. Der Landrat hat in  
seiner gütigen Verfügung auf einem Bescheid  
des H.H. Hr. Landrath dem Antrag des  
gemeindevorstellenden Christoph zur Gründung  
eines Waisenhauses in Hier, in Hier  
Landrath und Waisenhaus etc. etc. etc.  
dieser zur Durchführung gelangt, ein  
Landrath - Bescheid erteilt, genehmigt  
in den übrigen Punkten für die Genehmigung.  
Dieser Bescheid soll im Waisenhaus  
in welchem inbrigen Jahr der 30. Jhr  
auf Leuca bei einem Waisenhaus  
verfügt, wie folgt bekannt wurde, am  
15. J. ungenügend 3 Mr vor gedruckten  
Tafeln stattfinden. Dem vorläufigen  
Programm gefolgt, wird bei dieser Bescheid  
eine Cluppe des Logos in einem fest-  
gedruckten, dem zur Ausführung ein  
Tafeln Waisenhaus gegeben werden soll.  
Dem soll Landrath leicht Hier,  
geschickt, welcher in dieser Hinsicht,  
Herr, diese oder dieser Waisenhaus  
zur Ausführung gelangen, wovon die  
Ordnung des Hr. Waisenhaus  
Landrath, Herr Landrath mit Landrath  
Beytheilung zum Vortrag bringen soll.  
Der Landrath, der Inhalt des Waisenhaus  
Antrag wird dem an dem Logos eine Anweisung  
stellen, wovon diese die Festgabe in  
halten wird, für in dem Waisenhaus zu be-  
geben, wo der Waisenhaus einen  
Landrath zur Ausführung bringen  
wird. Damit soll die Waisenhaus  
finden. - Als ein Waisenhaus für den  
gemeindevorstellenden Christoph zur Ausführung wird  
Waisenhaus - Antrag in Hier präsent hat  
Hr. Waisenhaus etc. etc. etc. etc.  
Bescheid der Waisenhaus ge-  
geben, in welchem die Waisenhaus in Hier

Landrath Herr. Der Landrat hat in  
seiner gütigen Verfügung auf einem Bescheid  
des H.H. Hr. Landrath dem Antrag des  
gemeindevorstellenden Christoph zur Gründung  
eines Waisenhauses in Hier, in Hier  
Landrath und Waisenhaus etc. etc. etc.  
dieser zur Durchführung gelangt, ein  
Landrath - Bescheid erteilt, genehmigt  
in den übrigen Punkten für die Genehmigung.  
Dieser Bescheid soll im Waisenhaus  
in welchem inbrigen Jahr der 30. Jhr  
auf Leuca bei einem Waisenhaus  
verfügt, wie folgt bekannt wurde, am  
15. J. ungenügend 3 Mr vor gedruckten  
Tafeln stattfinden. Dem vorläufigen  
Programm gefolgt, wird bei dieser Bescheid  
eine Cluppe des Logos in einem fest-  
gedruckten, dem zur Ausführung ein  
Tafeln Waisenhaus gegeben werden soll.  
Dem soll Landrath leicht Hier,  
geschickt, welcher in dieser Hinsicht,  
Herr, diese oder dieser Waisenhaus  
zur Ausführung gelangen, wovon die  
Ordnung des Hr. Waisenhaus  
Landrath, Herr Landrath mit Landrath  
Beytheilung zum Vortrag bringen soll.  
Der Landrath, der Inhalt des Waisenhaus  
Antrag wird dem an dem Logos eine Anweisung  
stellen, wovon diese die Festgabe in  
halten wird, für in dem Waisenhaus zu be-  
geben, wo der Waisenhaus einen  
Landrath zur Ausführung bringen  
wird. Damit soll die Waisenhaus  
finden. - Als ein Waisenhaus für den  
gemeindevorstellenden Christoph zur Ausführung wird  
Waisenhaus - Antrag in Hier präsent hat  
Hr. Waisenhaus etc. etc. etc. etc.  
Bescheid der Waisenhaus ge-  
geben, in welchem die Waisenhaus in Hier



Wiener Rathhaus-Korrespondenz  
5. Wiener Rathhaus Feb. 1647  
Anfangs des Monats, Rathhaus Rüd. Bgl.  
1. Jg. Wien, Donnerstag 5. November.

Freunde der Wissenschaften, die in Wien  
verweilen, hat die Gemeinderath sein  
wichtiges Amt auf den 16. d. M. d. J.  
an die hiesigen Wissenschaften übertragen.  
Die hiesigen Wissenschaften, die in Wien  
verweilen, hat die Gemeinderath sein  
wichtiges Amt auf den 16. d. M. d. J.  
an die hiesigen Wissenschaften übertragen.

Wenn man die seit 40 Jahren  
hiesigen Wissenschaften, die in Wien  
verweilen, hat die Gemeinderath sein  
wichtiges Amt auf den 16. d. M. d. J.  
an die hiesigen Wissenschaften übertragen.

Die hiesigen Wissenschaften, die in Wien  
verweilen, hat die Gemeinderath sein  
wichtiges Amt auf den 16. d. M. d. J.  
an die hiesigen Wissenschaften übertragen.

Die hiesigen Wissenschaften, die in Wien  
verweilen, hat die Gemeinderath sein  
wichtiges Amt auf den 16. d. M. d. J.  
an die hiesigen Wissenschaften übertragen.

goldener Kaiserlicher Rath, die in Wien  
verweilen, hat die Gemeinderath sein  
wichtiges Amt auf den 16. d. M. d. J.  
an die hiesigen Wissenschaften übertragen.

Die hiesigen Wissenschaften, die in Wien  
verweilen, hat die Gemeinderath sein  
wichtiges Amt auf den 16. d. M. d. J.  
an die hiesigen Wissenschaften übertragen.

man hat, lesintur ist, und den  
die hiesigen Wissenschaften, die in Wien  
verweilen, hat die Gemeinderath sein  
wichtiges Amt auf den 16. d. M. d. J.  
an die hiesigen Wissenschaften übertragen.

Die hiesigen Wissenschaften, die in Wien  
verweilen, hat die Gemeinderath sein  
wichtiges Amt auf den 16. d. M. d. J.  
an die hiesigen Wissenschaften übertragen.

Hallerstrasser Joseph Professor u. Jg.  
von den hiesigen Wissenschaften, die in Wien  
verweilen, hat die Gemeinderath sein  
wichtiges Amt auf den 16. d. M. d. J.  
an die hiesigen Wissenschaften übertragen.

Erregung der Stadt Wien zu veranlassen, um die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist. Der Befehl ist erlassen, dass die Stadt Wien die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist. Der Befehl ist erlassen, dass die Stadt Wien die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist.

Es wird beauftragt, die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist. Der Befehl ist erlassen, dass die Stadt Wien die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist. Der Befehl ist erlassen, dass die Stadt Wien die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist.

Es wird beauftragt, die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist. Der Befehl ist erlassen, dass die Stadt Wien die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist. Der Befehl ist erlassen, dass die Stadt Wien die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist.

Es wird beauftragt, die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist. Der Befehl ist erlassen, dass die Stadt Wien die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist. Der Befehl ist erlassen, dass die Stadt Wien die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist.

Es wird beauftragt, die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist. Der Befehl ist erlassen, dass die Stadt Wien die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist. Der Befehl ist erlassen, dass die Stadt Wien die öffentliche Ordnung zu erhalten, die die Gemeinde Wien zu veranlassen beauftragt ist.



Höherer Rathhaus - Protokolle  
T. V. des Rathhaus  
Jah. 1847.  
Jahresgaben d. vereinten Pöschel'schen Reich. Eigl  
13. Jahrg.  
Mien, Freitag 6. November

Hinzu Nachtrag.  
Sitzung am 5. November.  
Nachtrag d. L. d. V. Verhandlungen.  
Nach einem Bericht des H. Kommissars  
des provisorischen functionarischen Ausschusses  
Herrn Moriz v. Löffel - Taboritz, Conrad  
Wöllinger, Friedrich Mosler u. Karl  
Hofel über die definitiven Verhältnisse.  
Das vom H. Rathhaus vorgeschlagene  
Projekt für die Befestigung der Festung  
Linz in der Hauptstraße und am  
Landwehr in 20. Bezirk sowie die  
Einführung von 4 Feuerschützen mit  
einem Kesselförderer von 11200 K  
genehmigt.  
Nach einem Bericht des H. Kommissars  
wird dem Projekt für die Verleinerung  
der Befestigung der Festung Linz in  
der Hauptstraße und Landwehr in  
13. Bezirk bis zur Verwirklichung dieser  
Anfangsarbeiten - Kosten 5550 K - zugestimmt.  
H. Löffel beantragt die Ausführung  
arbeiten u. Fortführung im Hofplatz  
Gebäude der städt. Patronatskirche St.  
Florians in Mählarndorf mit einem  
Förderer von 2020 K unter dem vom  
Magistrate vorgelegten Entwurf  
zu bewilligen. (Aug.)  
Für Antrag des H. Kommissars be-  
treffend die Befestigung der am  
Alfenzplatz im 3. Bezirk befindlichen  
Klostergebäude, welche zu vor-  
hergehenden Mauerwerklichen Werken  
gehört, wird der genehmigte  
Entwurf für die Befestigung zugestimmt.  
Nach einem Bericht des H. Dr.  
Dobnermann wird die Verleinerung  
der Festung in der kleinen Ringstraße  
zwischen der Ritter- und Hauptstraße

im 4. Bezirk mit einem Kesselförderer  
von 6779 K bewilligt.  
H. Kommissar legt einem Bericht  
des Magistrats vor betreffend die Be-  
festigung der Häuser Langenplatzstraße  
108 bis 114 und beantragt die Befestigung  
wegen der Gefahr fortzuführen abzugeben.  
(Aug.)  
Die Befestigungsarbeiten der Ringstraße  
zwischen Alfenzstraße und Landwehrstraße  
im 3. Bezirk wird mit dem Fördere  
von 14315 K genehmigt.  
Dem vom H. Dr. Dobnermann  
vorgeschlagenen Entwurf betreffend die Verleinerung  
der Festung der Festung Litz in der  
Kloster Nordstraße mit Kesseln der  
städtischen Feuerwehrgesellschaft im Zuge  
der Festung - und Ringstraße in  
Linz wird zugestimmt.  
H. Grünbeck beantragt die Befestigung  
eines Hohlraums von Eisen  
im Journaler Straßchen mit einem  
Kesselförderer von 2000 K. (Aug.)  
H. Kommissar beantragt die Befestigung  
eines Ringenplatzes - Gebäudes  
zwischen Hofplatzstraße 2. Bezirk Langenplatz,  
Straße 3 im Monat April nächsten  
Jahres vorzunehmen. (Aug.)  
Derselbe Nachtrag beantragt, dass  
Verleinerung der benachbarten Hohl-  
räume der gegenwärtig im 2. Bezirk  
oben Hauptstraße stattfindenden  
Festung auf der städtischen  
Moor bei der Hauptstraße auf,  
baldmöglichst der vorgeschlagenen  
Entwurf auf dem Markt im 2. Bezirk  
den Hohlraum von Halle des dort befindlichen  
Lagers einzuführen und zu  
stellen. (Aug.)  
Der neue städtische Feuerwehrgesellschaft. Der  
Gemeinderath hat beauftragt, dass ein  
Lager der Feuerwehrgesellschaft eines neuen  
städtischen Feuerwehrgesellschafts, da  
das alte vom Jahr 1825 herabgefallen

festigen Werkzeuge u. Arbeitszeugen  
nicht mehr genügt. Zur Befestigung  
der benachbarten Gebäude würde ein  
eigener Gemeinderathsausschuss einge-  
setzt. In demselben würden gewählt  
die H. Kommissar und J. J. J.,  
H. Löffel, Hauptmann, B. J.,  
B. J. J. und J. J. J. H. Kommissar in  
früheren Jahren die Verleinerungen  
des Festungsbauwerks mit der Befestigung  
der Befestigungsarbeiten der benachbarten  
Gebäude erledigen, würden die Befestigung  
die Feuerwehrgesellschaft einrichten,  
ihre Verpflichtungen für den neuen Tarif  
übernehmen u. vorzulegen. Ob  
dieser von demselben Gemeinderath  
nicht genehmigt worden würde  
jedoch die neuen Feuerwehrgesellschaft  
von demselben u. den neuen städt.  
den städt. Hohlraum entgegensteht. In  
diesem für die Befestigung des H.  
Gemeinderathsausschusses, dessen Obmann  
H. Kommissar ist. Dem Gemeinderath  
fragen man die Befestigung der  
im Frage kommenden Feuerwehrgesellschaft  
sowie insbesondere auch anderer Feuer-  
wehrgesellschaft mit besonderer Rücksicht  
gezogen. Bei dieser Befestigung würde  
jeder einzelne Fall geprüft, so dass die  
Preis der neuen städt. Feuerwehrgesellschaft  
den gegenwärtigen Marktpreisen u.  
Arbeitslohn nach Möglichkeit muss,  
sonst ist das für die neuen städt.  
Gebäude größtentheils sicher als die  
das früheren Feuerwehrgesellschaft u. ist  
jedoch die Befestigung der Befestigung  
arbeiten, für eine entsprechende Befestigung  
Arbeit auf die Befestigung der Befestigung  
zu stellen. Damit wird voranpfehlend  
auf die Fälle der Befestigung  
dingt, dass zu den Preisen der städt.  
Feuerwehrgesellschaft eine qualitätsmäßige  
Arbeit sich erledigen werden können

zufallen; andererseits aber mit  
dem höchst. Ergaue die Möglichkeit  
geben zu sein, fremde als bisher  
auf ordentliche Arbeit dringen zu  
können. In dem Tarif gestellt unter  
Einführung der empfindlichen bisserigen  
Einkünfte hinsichtlich in 2 Teile, von  
denen der erste die Lohnarbeiten, der  
zweite vornehmlich andere Arbeiten in  
Lieferungen umfasst. Die Einzel-  
tarife sind von 44 auf 54 ver-  
mehrt. Eine entsprechende Veränderung  
besteht in der Einföhrung eines neuen,  
mehrbedeutenden, mehr als ein Mil-  
lionen des ursprünglichen Grundbesitzes,  
Kaufpreises sowie des Wertes der  
Eigentumsgegenstände bezw. der Konsumgüter  
gebildet werden soll. Dasselbe ist bei  
den Lohnarbeiten oder in  
den Lohnverhältnissen eines gewöhnlichen  
Arbeiteres, die Tariffrage  
insgesamt die einzelnen Arbeitsgüter  
den zu berücksichtigen. Eine solche  
Veränderung wird in der Regel auf  
alle Ausgaben eines Tarifs gleich-  
mäßig umgelegt. Der Hauptzweck ist  
bisher auf Grund des neuen Tarif-  
tarifs die Vergrößerung zahlreicher  
Arbeitsplätze für die Jahre 1901  
bis 1906 anzugehen. Die Offerten-  
führungen werden in der Regel  
jeweils einmal im 10 Uhr vormittag  
stattfinden in der Regel von Mittwoch  
den 25. d. die Offerte für Eisenwaren,  
Metalle, Holz, Eisenwaren,  
Zugmaschinen, Maschinen, Holz,  
Eisenwaren und Eisenwarenarbeiten, am  
Donnerstag den 26. d. für Holz,  
Metalle, Eisenwaren, Eisenwaren,  
Lieferungen, Eisenwaren - u. Holzwaren,

Arbeiten, Holzwaren - und Eisenwaren -  
Lieferungen, Eisenwaren, Eisenwaren,  
Holz - , Holzwaren - und Holzwaren,  
Metallearbeiten in der Regel den 27. d.  
für Metallwaren - , Eisenwaren - , Eisenwaren,  
Eisenwaren, Eisenwaren, Eisenwaren,  
Eisenwaren, Eisenwaren und Eisenwaren,  
Eisenwaren, Eisenwaren, Eisenwaren, Eisenwaren,  
Lieferungen von Eisenwaren, Eisenwaren  
und Eisenwaren, Eisenwaren - und Eisenwaren,  
Eisenwaren von der Eisenwaren,  
Lieferungen - Kommission ausgegangen  
und öffentlich werden werden. Die  
Offertenführungen für die übrigen  
Arbeitsplätze in Lieferungen  
werden nachfolgend. Die Tariffrage  
in der allgemeinen Tariffrage sind  
bei der höchsten Tarifklasse in  
den höchsten Tarifklasse - Arbeiten,  
den den Klassen I bis VI und VII bis  
IX zu den festgesetzten Klassen  
gehört zu werden.





Neuer Jahrbuch - Correspondenz

1. Jahres-Bericht... Hel. 1647c. ... Montag 9. November.

Die Musik-Konzepte. Dem Gemeindevorstand... Die Musik-Konzepte sind... Die Musik-Konzepte sind...

Die Musik-Konzepte sind... Die Musik-Konzepte sind... Die Musik-Konzepte sind...

Die Musik-Konzepte sind... Die Musik-Konzepte sind... Die Musik-Konzepte sind...

Die Musik-Konzepte sind... Die Musik-Konzepte sind... Die Musik-Konzepte sind...





Stinner Stadtrat.

Briefung am 10. November.

Vorsitzender H. L. Dr. Weinberger.

MR. Offthaler beantragt das Abkal  
des J. Seltinger als probensich Mann,  
Kunig seines Vorfahren bezüglich Joseph,  
Kunig von Marktauerstrasse unter der  
Veränderung von Abfall auf einer Straße,  
flucht von ca 500 Quadratmeter i. J. 1904  
zu genehmigen u. in vom Gemeinderat  
bezügliche Vergütung von 2 Kronen 10 Sch.  
Lohn pro Quadratmeter zu bewilligen.  
Das Stadtbureau sei ersucht, ein  
für den Verkauf geeignete Straß  
auszuheben zu lassen. (Aug.)

MR. Dr. Schupmann bringt zur Kenntnis,  
dass das Bezirksrings - Ministerium der von  
der Gemeinde Wien angeführten Rad-  
prüfung des Liniennetzes - Regent beim  
Oberster - Original eingereicht habe u.  
dass über die Frage der Abänderung eines  
Minimalliniennetzes der Magistrat einen  
unverbindlichen Bescheid erlassen wird.

MR. Fraber berichtet über die Angelei-  
chung der Bezüge u. der Dienstverbindung  
des städt. Kausaloffizierspersonalis sowie  
der Veranschlagung des Abfalls. Nach dem  
Zweck der Beschlüsse erbetenen Abrechnungen werden  
die Bezüge durch festgesetzt, dass die  
"Kausaloffizier" (der Titel "Kausaloffizier"  
Offizier wird aufgegeben) in der nächsten  
Beschlüsse 3K 60h pro Tag festsetzen, auf  
je 5 Jahren steigt der Betrag auf 4K,  
bezogen 4K 50h und 5 Kronen. Die  
Bezüge sind unvollständig unvollständig  
ein Ansuchen einzureichen. Nach voll-  
ständigen 10 Dienstjahren stellen die Kausal-  
offizier bei Dienstaufstieg 40 Prozent  
des letzten Gehalts u. mit jedem

mit dem Dienstjahre 2 Prozent, so  
dass für ein vollständiges 40. Dienstjahre  
einmalige Erhöhung als Provision erfolgen.  
Die Bestimmungen treten seit 1. Jänner  
1904 in Kraft.

MR. Reiser beantragt der Kongregation  
des Jänner vom 3. Baden des J. Domini.  
Für die Dienstverbindung auf einen  
Platz im neuen Teil der Ober N. Stra-  
ßenstraße für 30 einseitig Erbauung der  
Gebäude einer gewöhnlichen Lagerhalle,  
steht auf die Dauer des Dienstjahrs,  
steht ein den Preis von 1500 K zu  
überlassen. (Aug.)

MR. Leibschlaack beantragt ein Offert  
auf Verkauf der Joseph I. Bildnisse,  
Straß 26 abzuschließen. (Aug.)

Fragebogen für Litzow. Der Stadtrat hat  
nach einem Bescheid des MR. Dr. Kramm be-  
schlossen, für die städtischen Abrechnungen  
vom 22. April 1897 entsprechende Kausaloffizier-  
stellen Dr. Karl v. Litzow ein Fragebogen  
einzureichen zu lassen. Litzow  
war im Zusammenhang der Abrechnungen,  
dass der "Offizier" der Abrechnungen der  
Bildenden Kunst für die Offiziere der  
Städtischen Kunst gründlegend ist. Deshalb  
hat in zahlreichen Offizieren die Abrechnungen  
dieser Formulare, hat 30 Jahre in Wien  
als Lehrer, Kausaloffizier und Stadtkassier  
gewirkt und ist jederzeit einverstanden für  
Wien eingetreten.

Fragebogen im Rathaus. Nach einem  
Bescheid des MR. Fraber beschließt der Rat,  
sich in seiner jährlichen Sitzung die Teilung  
von dem Aufhebung der Abrechnungen u. f. in  
Wien städtischen Kongress der Klavier,  
muss der Offizier aus 2. Dezember im Rat,  
sich selbst zu versprechen u. den Fragen  
unveränderlichen Kredit zu bewilligen.

Wiener Rathaus - Korrespondenz

I. Neues Rathaus Feb. 16472.
Journaltagebuch n. vorantr. Stadtkom. Rüd. Egl
13. Jafog. Wien, Mittwoch 11. November 03.

Wiener Theatral.

Eignung vom 11. November.

Neuzugewor. U. L. Dr. Weinmayer.

Nach einem Besuche des Hr. Stadtschreibers wird dem vllg. besprochen Vorhaben zur Ab- fällung eines Hofes für einen Maschinen- u. Werk- u. Lagerzimmer in der Neubaugasse, siehe 1. bez. Sitzung vom 20. unter dem übli- chen Beschlusse überlassen.

Hr. Dr. Kraus beauftragt der Verein- gung bildender Künstler dieses Ofen- raums (Tagesraum) drei in plast. Material besondere Zeichnungen Gebirgskraut u. von „Juni“, „Phosphor“ u. „Trugbild“ unter dem üblichen Titelnamen beifügen für die Ausführung zu überlassen. (Eing.)

Mit Rücksicht auf die Dienstverhältnisse des Hauptaussehens des neuen städtischen Hauptaussehens wird beschlossen dem Ge- meinderath zu empfehlen, die Verord- nung des Hauptaussehens Stadtschreibers zu übertragen. Der Magistrat würde an- zeigen, die Dienstverhältnisse der städtischen Hauptaussehens zu übertragen.

Im Auftr. des Stadtschreibers wird die Halle eines städtischen Hofes in der 11. Bezirkstraße für den 10. Bezirk ein- gestanifest.

Hr. Dr. Kraus berichtet ferner über die Abgabe von Wasser aus der neuen Laube zu erbauende Gart- u. Anlagen, stellt für die Ausführung in Wien die nach folgende Bedingungen: Die Gemeinde Wien ist bereit, für die neue Laube wieder- aufzubauen zu erbauende Formausfall unter dem üblichen zu vereinbarten Bedingungen des vorerwähnten Trieb- wasser vom Leber- und Wasserwerk aus

der Gasbeleuchtung abzugeben. Die Wasserabgabe kann jedoch nur innerhalb der für die Gasbeleuchtung bestehenden Vorarbeiten u. somit Leber- und Wasser- werke in Betracht kommen, nur in jenen Fällen, welche erfolgen, die auf der Grundbesitzverhältnisse im Grunde, welche abzugeben werden können. Ein solches vorerwähntes Wasserwerk wird vom u. d. Landbesitzer selbst auf Kosten des Landes herzustellen sein. Der Beitrag wird eingekauft.

Hr. Dr. Haffelthay berichtet über die Besuche der Kongregation der barmh. Töchter von St. Karl Borromeus im Hinblick auf die geplante Erweiterung der Hofplatzstraße zwischen der Lazaristraße und Karlsplatzstraße im 1. Bezirk des von der Kongregation geforderten Hofes. Für die Erweiterung dieser Straße erklärt sich die Kongregation bereit, die Hälfte der Erweiterung der Lazaristraße, welche gegen die Verbreiterung in der Straße, bairt der Hauptgasse der Gemeinde ab- zugewähren. Der Magistrat beauftragt in Uebereinstimmung mit dem Gemeinderath der Bezirkserweiterung u. einem Beitrag der Gemeinderath des Bezirks Häfing das Aufbauen abzugeben. Nach einig- felder Beratung, in welcher die der- selbe beizugehenden Vertreter des Bezir- kes, Hr. Stadtschreiber Lebermann und Bezirksrat Kriljanak den Hauptaussehens der Bezirkserweiterung darlegen, wird über die- selbe Hr. Stadtschreiber beschlossen, vorerst einvernehmlich mit der Kongregation durch ein städtisches Komitee in der- selben zu handeln.

Nach einem Besuche des Hr. Stadtschreibers, wird dem dem Wien der 10. Bezirk abzugeben in Kaufverträgen bescheidigenden die üblichen Bedingungen beifügen.

Für die Rückübernahme der Holzwerke

Fabrikwerke über den Holzwerke in Gittelberg werden 2039 K 64 h be- milligt. (Beschluss vom Hr. Stadtschreiber.)

Hr. Stadtschreiber berichtet über die Ver- gabe der Hofaussehens mit der Neubaugasse Hofaussehens u. d. bair. Hofaussehens wegen Erweiterung einer Hofaussehensstraße zwischen der Fanni- lau- und Leberstraße, abgenommen durch die Hofaussehens u. d. Hof- aussehensstraße. Der Magistrat bringt zur Kenntnis, dass der Hofaussehens, wenn die Straße nur in einer Breite von 8 m erweitert werden sollte, die Grundfläche von ca 7600 m<sup>2</sup> im Wert von ca 45000 K abzugeben u. das Grundstück von ca 1152 m<sup>2</sup>, welche demnach in Privatbesitz der Gemeinde sind u. einen Wert von 2304 K abzugeben, ist öffentlich aufgetragen worden zu verkaufen. Der Wert der von der Hofaussehens abgetretenen Fläche beträgt sich mit 47904 K, die Kosten der Hofaussehens, welche sich auf 25.000 K, so dass man das Hofaussehens von 72904 K in einem Hofaussehens zu den Hofaussehens, welche die Hofaussehens mit sich bringt. Der Magistrat beauftragt ferner in Uebereinstimmung mit dem Magi- strat, bis auf Weiteres von der Hofaussehens eines Hofaussehens abzugeben zu lassen. Dem Beitrag wird zuge- stimmt.

Das Projekt für die bairische Ueber- gänge der Mary- Mündungsstraße in 10. Bezirk wird durch abgenommen, dass die Straße bis zum erbauenden Hofaussehens, welche nicht mehr abgenommen, sondern zugestanden wird.

Hr. Stadtschreiber beauftragt für die Auf- stellung der i. J. 1904 beizugehenden Kreis- und Hofaussehens für die

Löscherung der öffentlichen Offl. und  
Kopierwerk 30214 K zu bewilligen. (Aug.)

Nach einem Besuche des Hr. Löffel  
muss die Einzahlung der Liroftein,  
für die die städt. Hauptbestimmungen  
für 1904 mit einer vorauflagen Höhe  
von ca 20000 Kronen unter 21:37  
von gesammelten Liroftein in Höhe  
einer öffentlichen öffentlichen Offener,  
Zahlung gesamt.

Hr. Spindler beantragt für die  
Lage eines Brunnens in der  
Festung von Seeburg. Die damit  
verbundenen Aufstellungen, sowie zum  
Zwecke der Einzahlung von Geldern  
Kriegsmunition, sowie zum Einzahlung  
von Abdeckungsarbeiten für die  
Verordnung eines Festungsbau eines  
Betrag von 10.000 K zu bewilligen. (Aug.)

Nach einem Besuche des Hr. Spindler,  
bittet die Abgabe von 7000 Stück  
Kopierwerk an den L. Bezirk mit einem  
Kopierwerkswert von 3920 K gesamt.

Für die öffentlichen Arbeiten. Der  
Rath hat nach einem Besuche des Hr.  
Dr. Kraus den Verkauf eines Talg,  
maldes des Maltes Städt. Anstalt,  
Anstalt eine Zimmerei der neuen,  
Lage hinter der in der Höhe,  
ausgegangen (aus dem Jahr 1870), sowie  
eines Talgmaltes von St. Jacob,  
Anstalt eine Zimmerei der neuen,  
besitzt für die öffentliche Arbeiten  
gesamt.

Hier städt. Arbeitsvermittlungsbau.  
Der Rath hat auf Antrag der  
Verwaltung der gewerkschaftlichen  
Arbeitsvermittlung der St. Ludwig an  
der städt. Arbeitsvermittlungsbau die  
Halle eines (12.) Vermittlungsbau,  
die Halle eines (6.) Selbstbau n.

die Halle eines (6.) Selbstbau  
systematisch die Halle werden  
gegen monatliche Kündigung befristet.

Prüfungsbau. Der Rath hat nach  
einem Besuche des Hr. Jacob den  
Besuch des öffentlichen Prüfungsbau  
Mittel Prüfungsbau die  
in den bestehenden Prüfungsbau folgen  
geben.

Frucht im Rathaus. Die  
Gemeinde, die gegenständig auf  
einer Anweisung in die Höhe, falls  
nicht notwendig den L. Dr. Spindler  
im Rathaus einen Betrag abgefordert  
n. jedoch unter dieser Einzahlung der  
Rath hat in allen Fällen einen  
eingesetzten Einzahlungsbau.  
Es sind dies die Herren Alfred Möller,  
J. Tyggesten und Jens Frucht, welche  
sowie Mitglieder des Rathes  
wird ein auf das Gemeindebau des  
Krim - Einzahlungsbau wird.

Arbeitsbau. Der Rath hat nach einem  
Besuche des Hr. Dr. Kraus den  
Kriegsbau ein Arbeitsbau von  
100 Kronen bewilligt.

Spindler. Nach einem Besuche des  
Hr. Dr. Kraus befragt der Rath,  
für die öffentlichen Arbeiten der  
17. November d. J. in die Höhe  
von Maltes und Professor von der  
k. k. Akademie der bildenden Künste  
Johannes Wagner in der Höhe  
sowie Wagner n. seiner Wertschätzung  
auf dem Gebiet der bildenden Künste  
in Spindler in der Höhe  
wird.



Wiener Rathaus-Korrespondenz  
1. Wiener Briefzeitung  
Jahrgang 16472.  
13. Jahrg. Wien, Freitag 13. November 1903.

Kirchensanktion in der Grotte  
am 15. November...  
mit...  
Veritas mea...

Lehrer...  
15. d. im...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Lehrer...  
Lehrer...  
Lehrer...

Weniger Kathais Korrespondenz  
-Münchener Korrespondenz      Vol. 16472.  
Journalsgaber u. voraus. Reduktion R. ligl  
13. Jafrog.      Wien, Sonntag 14 Nov.

Pariser Gemeinderats in Wien. der  
Einkaufung des Log. Dr. Singer folgend,  
satten sie die Pariser Gemeinderats, die  
einige Tage in Wien weilten, um die  
sichige Bekanntheit zu fördern, die so  
F. J. Gottmann, Alfred Morawitz in Wien  
Trotz, Sonntagabend im Kaiserhof  
Keller eingekunden. In ihrem Gespräch  
wiesen sie die Weinbergsmittel Arbeit  
und Dr. Weinberger, der Magistratsrat,  
der Dr. Weiskopf, Oberbürgermeister  
Singer, die Oberratsrat Dr. Fiedl,  
Luzak und Pöschl u. vom Präsidium,  
binnen die Fakultät Dr. Hoffer u.  
Pfliffer sowie Kanzleibeamten Mayer.

Log. Dr. Singer ließ die Frauen  
nicht weniger willkommen. Er wird auf  
die sehr soziale Bedeutung des Problems  
für, dessen Lösung die Frauen sich zur  
Aufgabe gemacht haben u. wünschte  
ihren Bemühungen den besten Erfolg.  
Sichtlich gut er seiner Freunde Anblick,  
wieder einmal Pariser Kollegen begeht  
für und der Symphonie Ausdruck geben  
zu können, die die Wiener Bevölkerung  
für die Pariser umficht. sie gewinn,  
sowie Gründung des Gewerkschafts nach  
es, dass man sich bei uns immer  
ausgesprochen sollte, wenn die Gelegen,  
sich gegeben sei, mit Pariser zu wer,  
Kaffen. Er selbst sein Glas auf die Stadt  
Paris.

In Wien sein Kollegen u. in dem  
des ganzen Gemeinderats von Paris  
dankt der Herr für die so schön,  
sichtlich frohlocken u. lebenswichtigen  
von Bewegung, die ihnen zu teil ge,  
wird. Er selbst die Versammlung  
in Geist und Charakter, die gewisse der

Schilderung der beiden Stadt Gruppen  
und die Hingabe ihres Ansehens,  
motiviert er jedes bekannte Wort  
„Wenn ich nicht fertig wäre, würde  
ich fertig sein“ in der Bekanntheit.  
„Wenn ich nicht ein Paris wäre,  
würde ich ein Wiener sein.“ Er sprach  
sein Gedächtnis aus, dass diese  
ihre oder wiederholte ganz persönliche  
Worte nicht nur mitbringende  
Kenntnisse und Erfahrungen vermitteln,  
sondern auch dazu führen, dass über  
alle politischen Parteien u. Volksein,  
Vergangenheit hinweg sich ein gesamt,  
finden, die alle gemeinsam die so,  
Kampfung des sozialen Standes zu  
ihren Lebensaufgaben gemacht haben.

Magistratsrat Dr. Weiskopf  
vermerkt, dass aber dieser Kampf  
den Junglingen auf der Programm  
der Wiener antiklerikalen Partei  
anreize, das sie in gleicher Weise  
gegen die Proprietäre der Presse, der  
Künste, der Industrie u. des Handwerks  
wird. Er wünscht, dass alle, die  
sich Vertreter des Volkes nennen,  
wirklich für dessen eigentlicher Zweck  
eintreten u. dazu beitragen können,  
dass dem weisen Vorworts sind der  
erfolgreich Arbeit mit der Überwindung  
u. der Last versucht bleibt. In Paris  
gollt den Worten seines  
Vorworts lebhaften Beifall und so  
die Notwendigkeit hervor, jede sich  
Presse zu bekämpfen, die nicht zum  
Vorteil, der sie bezieht. Alle Parteien  
müssen einig sein in der Bekämpfung  
des sozialen Standes und in dem Leben  
mit Aufricht und Gerechtigkeit.

Somit sprach Log. Dr. Singer über  
angenehme Worte über die Liebe  
zum Vaterland, die jeden großen  
Menschen immerfort u. treu auf  
das Vaterland setzen sollte, er will

Jahr Trotz Ende nach, Paris als  
dem Worte zu sein, wo nicht die  
Menschen nicht gekannt worden  
sind. Nach ihm sprach der Herr  
für das Wort, an die Seite des  
gemeinere Bekanntheit. Im Laufe  
siner langwierigen Bekanntheit be,  
als er, dass ihm persönlich, das  
religiöse Gefühl mangelte, dass er es  
aber zu erfahren wisse, wenn diesen  
die Gottesdienste zum Zweck ihrer mo  
lischen Überwindung machen. Zudem  
er sich zum Kommissionen beigefügt  
hat, die sich zur Bekämpfung der  
Maßnahmen der Bekanntheit zu  
sich, die von der Überwindung  
ganz, dass der Kampf gegen den  
sozialen Stand damit beginnen sollte,  
vor allem die Frauen zu sein, die  
die Bekämpfung am meisten nötig,  
sagt, nicht zu geben. So  
Wörter wünscht er sich aus den  
Worten, die ihm nicht einen Kollegen  
auf die soziale Bekanntheit, weil er  
wissen für, <sup>damit</sup> über im Laufe dieser  
manigen Stunden sich zu verstehen ge,  
hört haben. Er wünscht ihn gegen  
seiner Bekanntheit zu sein.

Nachdem noch Dr. Weiskopf  
auf die Gäste, der Herr Morawitz über  
den Herrn über die Wiener Frauen  
Eigenschaften sagte, befinden sie sich  
in der ersten, aufrecht  
von dem frohlocken Bewegung. In  
des Abends satten sie wiederholte  
frohlockte Gemeinderatsrat be,  
glücklicherweise, dass es ihm  
gelungen sei, die Ges. u. (Kleriker,  
Bekanntheit seine Bekanntheit zu  
erfolgreich. Er in Paris hat  
man die Bekanntheit erkannt,  
dies offenkundig Bekanntheit der  
Vorworts Bekanntheit zu sein, & f  
er selbst u. sich selbst u. langwierige

Künige lassen, die vorerst noch, was  
 in diesen jährl. p. für ganz allgemeinen  
 Hoffl. Eintrag für sei. Die für die beiden  
 mündigste der Eintragssteuer n. die  
 Mitglieder der Gemeindeverwaltung  
 ein, auf ihrpils die Gussstein.  
 für die für die Stadtverwaltung in  
 Clappung für infam.

Die neue Anwesenheiten - S. Vollständig.  
 kiste - Anwesen. Die alljährlich <sup>mit dem</sup> ~~besten~~  
 Eintrags Steuer auf für die n. gen.  
 morgen (Sonntag) prim für die Anwesen.  
 für die. Die Eintrags befristete für  
 für die werden auf mit für die n. best  
 befristet. Die Eintragsverwaltung für die  
 Anwesenheit für die 24. d. abwärts  
 7 Ufr die für die Eintrags für die.

Eintragssteuer im Ortsteil. Der Gemeinde,  
 was fällt in der für die Anwesenheit der  
 für die der 20. d. fünf Ufr. nachmittags  
 eine Eintragssteuer ab. Nachmittags  
 für die Mittwoch, Donnerstag n. Freitag  
 fünf Ufr. vormittags für die.

Eintragssteuer für 1904.  
 Der neue Magistrat vorangehender für die  
 auftrag der Gemeinde die für die 1904 befristet  
 mit einem für die Anwesenheit - Eintragssteuer von  
 rund 19000 K.

Das Eintragssteuer für die beträgt 127.900.840 K  
 n. gen. für die Anwesenheit Eintragssteuer 100.456.800 K  
 für die nicht Anwesenheit Eintragssteuer 27.444.040 K  
 Die eigenen für die Anwesenheit sind  
 mit 57.428.000 K vorangehender, davon  
 57.880.840 K Anwesenheit und 5.747.160 K nicht  
 Anwesenheit. Die für die Eintragssteuer in  
 befristeten Eintragssteuer für die befristeten  
 mit beträgt somit 70472.840 K n. gen.  
 18.775.900 K für die Anwesenheit und 21.696.880  
 K für die nicht Anwesenheit. Und die nicht  
 Anwesenheit für die Anwesenheit sind für die vorangehender  
 2.2 Millionen für die Anwesenheit als für die für die.

vorhanden, 2.1 Millionen für die Anwesenheit und die  
 Wirtshaus für die Anwesenheit der für die Anwesenheit.  
 für die, 280.000 K für die Anwesenheit eines  
 neuen Anwesenheits.

Der die nicht Anwesenheit Eintragssteuer  
 aufstellen auf die eigenen für die  
 für die Eintragssteuer von Anwesenheit 610.000 K  
 für die Eintragssteuer 2.050.000 K  
 für die Eintragssteuer 195.000 K  
 für die Eintragssteuer der Anwesenheit 900.000 K  
 für die Eintragssteuer 480.000 K  
 für die Eintragssteuer 200.000 K  
 für die Anwesenheit eines Anwesenheits  
 mit 10. mit H. Anwesenheit 550.000 K  
 für die Eintragssteuer 90.000 K  
 für die Eintragssteuer 136.000 K  
 für die Eintragssteuer 200.000 K  
 für die Anwesenheit der für die Anwesenheit.  
 für die Eintragssteuer 3.100.000 K  
 für die Anwesenheit eines neuen Anwesenheits 280.000 K.

Das für die Eintragssteuer aufstellen  
 auf die nicht Anwesenheit Eintragssteuer:  
 für die Anwesenheit eines für die Anwesenheit 200.000 K  
 für die Anwesenheit von Anwesenheit 350.000 K  
 für die Eintragssteuer des Anwesenheits 1.200.000 K,  
 der für die Eintragssteuer  
 (vorangehender) 4.200.000 K,  
 Eintragssteuer für die Anwesenheit 1.500.000 K  
 Eintragssteuer n. Anwesenheit 3.000.000 K  
 Anwesenheit eines Anwesenheits 500.000 K  
 Eintragssteuer der I. Eintragssteuer 2.000.000 K  
 Anwesenheit der II 2.880.000 K  
 Eintragssteuer der Anwesenheit -  
 Anwesenheit 450.000 K  
 Eintragssteuer 100.000 K  
 Anwesenheit eines Anwesenheits 260.000 K  
 Eintragssteuer in H. Anwesenheit  
 Eintragssteuer 100.000 K  
 für die Eintragssteuer auf die  
 Eintragssteuer 1.200.000 K.









Wauer Rathaus - Korrespondenz  
 I. Nr. 103 Recht Jah. 16472.  
 Freimüthiger u. unparteiischer Redakteur R. Egl.  
 13. Jg. Wina, Montag 16. November

Ein kirchliche Beschwerde über

Wiedergabe. Die wimmelt fast über Stadt,  
 seit im vorigen Sommer ein große Menge  
 des Landesmanns Josef Lohr, ein Befrei-  
 ung der Verhältnisse, welche in der letzten  
 Ausschreibung des Landbesitzeres im Mittel,  
 einem Versagte nur, mit der Forderung  
 unangenehm, dass dieselbe in Stadt,  
 auch als Unannehmlichkeiten versagte  
 werden. Als Ausschreibungsort würde die  
 Halle beim reformierten Prediger gegenüber  
 der neuen Milchstraße und dem  
 linksseitigen Ufer der angrenzenden  
 Menschheit zwischen den beiden Brunnen,  
 springen, welche zu dem unteren Terrassen-  
 springen, überaus. Die Menge, die  
 unannehmlich versagte ist, sagt über das  
 Wissen des oberen Landes sehr unger. Vor-  
 empfinden ist ein Laster eingebildet in  
 aus dem von der beiden Brüden gegebenem  
 Falschheit spricht das Wasser in dem unteren,  
 selbst befindet sich Laster. Ein Hindernis,  
 Lösung und gewisse Ursache für unter  
 der Leitung des Landbesitzeres D. D.  
 der Jugender des Landbesitzeres D. D.  
 der mit Hilfe der neuen Landbesitzer  
 übergegangen. Die Pflanz- und Kultur-  
 eine des Künsterers vom letzten Stadt-  
 garten - Inspektor S. D. D. Die  
 Menge würde sich morgen in solchem  
 Misp der Öffentlichkeit übergeben. Von  
 G. W. sind fast alle eingewanderten in  
 Gemeinderath G. W., Landbesitzer, G. W.,  
 Bauer, G. W., Dr. Kitzberg, K. W. hat  
 Dr. D. W., W. W., K. W., D. W.,  
 u. D. W., die Oberbürgermeister  
 Dr. D. W. und W. W., Stadtbesitzer.

der Oberbürgermeister S. D. D. die  
 Gemeinderath Magistrat G. W.  
 und Konzepte D. D. D. D.,  
 Sekretär D. W., Landbesitzer,  
 Landbesitzer W. W., die Jugender  
 D. W. und G. W., der Befreiung der  
 Menge Landesmanns Lohr, der Befreiung  
 des Landesmanns Markt S. D. D. mit  
 dem Sekretär S. D. D., Landbesitzer  
 D. W. von der unteren Stadt und  
 der Landbesitzer W. W., K. W., D. W.,  
 S. W., & W. W. u. D. W.,  
 gemeiner K. W. hat, D. W.  
 hat den S. D. D. D. D. D.  
 der Jugender S. D. D. D. D. D.  
 an dem Male das Wasser eingeleitet in  
 die Menge der Öffentlichkeit übergeben.  
 S. D. D. D. D. D. D. D. D. D. D.

Sign. Dr. S. W.

Gegenüber sind wir in der Lage unter-  
 bilden, dass Sign. Dr. S. W. mit einigen  
 Tagen an hiesiger Behörde abgefordert  
 werden u. gegengängig ist, sich Befreiung  
 abzusehen. Der Landbesitzer wird  
 in wenigen Tagen wieder freigegeben sein.

Neu den kirchlichen Vorkommen.

Die hiesigen Kirchenträger sind von D. D. D.  
 soll die Befreiung der mit Unterzeichnung  
 empfangen kirchlichen Vorkommen,  
 wenn, insoweit für dieselben die  
 Besondere im Jahre D. D. nicht unter  
 aus dem Landesstrasse festgelegte ist,  
 für die Zeit vom 1. Jänner 1904 bis 30.  
 September 1906 im Wege einer öffent-  
 lichen schriftlichen Ausschreibung  
 vergeben werden. Diese findet am  
 23. d. d. des Vormittags im Saal  
 der D. W. der kirchlichen Vorkommen,  
 dasjenige Gemeinderath 9 hat.

Kirchliche Güter. Die kirchlichen Vorkommen.

der nämlichen im Oktober von 115.582  
 Personen u. 2058 männlichen und  
 23524 weiblichen befrist. Diese Zahlen  
 verteilen sich auf die einzelnen Güter  
 wie folgt: Landbesitzer G. W. D. W.  
 8386 Männer und 1390 Frauen, D. W.  
 Kirchbesitzer 5567 Männer und 1620  
 Frauen, D. W. D. W. 8532  
 Männer und 2362 Frauen; D. W.  
 D. W. 7396 Männer und 2174  
 Frauen; D. W. D. W. 5382  
 Männer und 1286 Frauen; D. W.  
 D. W. 7953 Männer und 2110  
 Frauen; D. W. D. W. 4777  
 Männer und 1333 Frauen; D. W.  
 D. W. 9575 Männer und 1981  
 Frauen; D. W. D. W.  
 2224 Männer und 439 Frauen; D. W.  
 D. W. 5245 Männer und  
 1. 1 Frauen; D. W. D. W.  
 6270 Männer und 1545 Frauen  
 D. W. D. W. 66  
 Männer und 1752 Frauen; D. W.  
 D. W. 4280 Männer  
 1271 Frauen; D. W. D. W.  
 Männer und 1591 Frauen; D. W.  
 D. W. 5801 Männer und 1321 Frauen.



Wiener Katholisches Correspondenz  
Herausgegeben von ...  
13. Jg. Wien, Mittwoch 18. November.

Überwachte Arbeiten und Leistungen. Die bereits gemeldet, finden die Offiziersarbeiten, gegenwärtig vorzubereiten eines Teiles der ...

Abfluss der Akkord betrefte Übernahme der elektrischen Straßenbahn in den ...

Gesellschaft in Bezug auf den ...

... in der Gemeinde Wien, Stadt ...

... mit der ...



Wieder-Guthaus-Konventionen  
I. Wiener Konferenz  
Jahresgaben u. anderen. Budgets. H. Licht  
18. J. 1895. Wien, Donnerstag 19. Nov.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 19. November.

Vorsitzender: V. L. Dr. W. W. W.

Nach einem Bericht des St. R. wurde  
wiederum für die Verbesserung der Leitung  
der Abteilung der Stadt Wien in  
der internationalen Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Nach einem Bericht des St. R. wurde  
wiederum für die Verbesserung der Leitung  
der Abteilung der Stadt Wien in  
der internationalen Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Nach einem Bericht des St. R. wurde  
wiederum für die Verbesserung der Leitung  
der Abteilung der Stadt Wien in  
der internationalen Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Nach einem Bericht des St. R. wurde  
wiederum für die Verbesserung der Leitung  
der Abteilung der Stadt Wien in  
der internationalen Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Nach einem Bericht des St. R. wurde  
wiederum für die Verbesserung der Leitung  
der Abteilung der Stadt Wien in  
der internationalen Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Nach einem Bericht des St. R. wurde  
wiederum für die Verbesserung der Leitung  
der Abteilung der Stadt Wien in  
der internationalen Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Nach einem Bericht des St. R. wurde  
wiederum für die Verbesserung der Leitung  
der Abteilung der Stadt Wien in  
der internationalen Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Nach einem Bericht des St. R. wurde  
wiederum für die Verbesserung der Leitung  
der Abteilung der Stadt Wien in  
der internationalen Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Nach einem Bericht des St. R. wurde  
wiederum für die Verbesserung der Leitung  
der Abteilung der Stadt Wien in  
der internationalen Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Die Verlegung des gewerblichen Ver-  
kehrsbüros in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.

Ein neues Monumentalbrunnennetz.

Der Stadtrat hat nach einem Bericht des  
St. R. beschlossen, dass ein  
neues Monumentalbrunnennetz  
in der Stadt Wien in  
die internationale Gewerkschaften und  
Gewerkschaften Entscheidung, die Kinder  
arbeit in Pilsen 1890 K. bewilligt.





Wiener Katholischer Korrespondenz  
 T. Wiener Kurier, Vol. 10472.  
 Sonntags- und wochentags. Redaktion D. Ligt  
 13. Jafny. Wien, Freitag 20. November.

Wiener Stadtrat.  
 Sitzung am 20. November.  
 Vorpresident D. L. Dr. Wernitzer.  
 Hr. Dr. Stafflky legt die erforderlichen  
 Beschlüsse vor, welche ausläßlich der Unter-  
 suchung der Disziplinargerichte der Stadt-  
 richter-Gesellschaft in Rücksicht der  
 beiden Juristen der städtischen (St. M. S.)  
 Schulbehörde in Einklang mit Kabinetts-  
 Befehlen durchgeführt werden müssen.  
 Die beiden Juristen sollen durch  
 Kabinettsbefehle ernannt werden,  
 um sich im Bedarfsfall gegenseitig  
 unterstützen zu können, bezogen  
 einander als Berater zu dienen.  
 Die Beschlüsse werden genehmigt.

Der Abtheilung der Schulverwaltung  
 Stadtgasse 158 sind 2 Lehrstellen mit  
 unter gewissen Bedingungen zu vergeben.  
 Dem Hr. freiwilligen Lehrungs-  
 Aufsicht sind für die Abtheilung von  
 städtischen Kanalarbeitern  
 der Wirtshaus der Stadt. Hofgasse 19  
 sind die städtischen Schulen,  
 gehalten überlassen.

Die Beschlüsse des Hr. Dr.  
 Kraus sind die Ermächtigung des  
 Stadtratspräsidenten im städt. Vorpar.  
 Schulbehörde zu Wien durch eine große  
 Krankenhauskommission genehmigt.

Hr. Krainz beantragt die Ein-  
 leitung einer besseren Wasserzucht-  
 lation den Wasser der Dörfel in der  
 Fildersdorfstraße durch den Anbau  
 können auf dem städtischen Grundstück  
 dieser Straße mußte der Korridor  
 zu verlaufen. Ferner sei für die  
 Errichtung der Wasserwerke in der  
 Fildersdorfstraße zwischen Berg-  
 strasse

und Nr. 58 mit Gesellschaften  
 ein 340 m langer Kanal mit  
 einem Kanalarbeitern von 3800 K  
 einzuweisen. (Ung.)

Jahresausrechnung 1904. Die  
 in der Stadt die Verwaltung der  
 ausgeführt der Stadt Wien für das Jahr  
 1904 fortgesetzt. Die Jafny, D. S.,  
 werden nicht ohne Veränderung an-  
 genommen. Die der Jafny, D. S.,  
 nachstehenden 'in der Verwaltung  
 der städtischen Verwaltung bean-  
 tragt Hr. Bismarck die Beschaffung  
 eines Schulbauplatzes in der  
 der D. Schulbehörden unter-  
 einzulassen. Dieser Antrag wird an-  
 genommen. — Hr. Ligt beantragt  
 zur Erneuerung eines Traktes für  
 Kambarkopfs in Altmannsdorf,  
 Kapselplatz einen Betrag von 80.000 K  
 als neue Schule einzulassen. Hr.  
 Stafflky beantragt für diesen Zweck  
 50.000 K zu notieren. Der Antrag Ligt  
 wird mit der Modifikation Stafflky  
 angenommen. — Hr. Jafny beantragt  
 für einen Neubau zum Schulbau  
 Schulgasse 166 100.000 K zu  
 für die Erneuerung einer Schule in  
 der Wirtshaus der Stadt. Hofgasse,  
 mit 300.000 K einzulassen. Hr. Kraus  
 unterstützt diesen Antrag. Hr. Kraus  
 ist beantragt für die Schule in  
 der Wirtshaus 380.000 K zu genehmigen. Hr.  
 Ligt beantragt Hr. Jafny beantragt einen  
 Betrag von 100.000 K für die Schule  
 in der Wirtshaus einzulassen. Es wird  
 beschlossen, für den Neubau in  
 der Schulgasse 166 einen  
 Betrag einzulassen in für die Schule  
 in der Wirtshaus 100.000 K zu genehmigen.  
 — Hr. Jafny beantragt  
 für die Stadt einen Schulbau  
 in der Wirtshaus 200.000 K einzulassen.

Hr. Markmann beantragt für die  
 Stadt einen Schulbau in der Wirtshaus  
 100.000 K zu genehmigen. Über die  
 Lage der Schulbehörden der Wirtshaus  
 wird beschlossen, für den Stadt einen  
 Schulbau 350.000 K einzulassen.  
 Der Magistrat wird beantragt, über  
 den Stadt einen Schulbau in  
 der Wirtshaus einzulassen. — Die Wirtshaus,  
 Schulbehörde der städtischen Schulbehörde,  
 Schulbehörde und der Wirtshaus  
 werden auf die Wirtshaus einzulassen  
 durch die Wirtshaus Schulbehörde  
 genehmigt. Die Wirtshaus Schulbehörde  
 der Wirtshaus werden die Wirtshaus,  
 Schulbehörde genehmigt in der Wirtshaus  
 Schulbehörde beantragt.

Wieder Kathaus Florispoudeus  
 Nimm Posten Val 1647  
 13. Jafy. Hnu, Anstalt 21. November

Nimm Dienstvermittlungshalber. Dieser  
 Bau bereits in der Richtung Saner hat,  
 Lagerplatz, Landwehr, Wiesplatz, Wism.  
 mering, Knechtstein, Güterhaus, Otho.  
 sing, Jomals, Söhling u. Brigitte  
 wrighten städtischen Dienstvermittlung  
 sollen werden in der der neuen  
 Häuser folgende Dienstvermittlungshalber  
 woffen: Ursprung, Hüfelfulorgasse  
 3, Jansonsberg 9, Miedling  
 Jürgelstraße 68 und Jürgelberg  
 Platz 2.

Bekanntmachung in der Gemeinde.  
 Ich habe in der kommenden Woche beim  
 Beginn der Bauarbeiten die  
 Kranzweg, Mitterweg, Sonntag u. Freitag  
 gegen Uhr vorzunehmen.

Kaiser Franz Josef Hofung. In  
 der Absicht der Kaiser Franz  
 Josef Hofung zur Veranlassung der  
 Klammervorbereitungen in Wien werden in  
 der folgenden Gemeinderatsperiode folgende  
 Gemeinderäte gewählt: Gromer,  
 Lohner, Offenberger, Dr. Pötzl,  
 Pfaffl und Hasler.

Maria Josephine. Montag vor  
 tags 10 Uhr findet die feierliche Einweihung  
 der Grundstein der Kirche und  
 das Fündergartens in Maria Jose.  
 phinen Othobring Jydtgasse 28 statt.  
 Mit der Einweihung der Kirche und des  
 Fündergartens hat der Herr zur  
 Erfüllung des Maria Josephines  
 einen weiteren Schritt in der  
 Lösung seines Programms gemacht.

In dem Hofraum der Gemeinde, welche  
 in der ersten Reihe untergebracht ist,  
 haben die Landwehren fast alle  
 900 Hofraum der Gemeinde  
 sind dort vorzulegen und zum Teil  
 fertig worden. In der ersten Reihe  
 besteht "Lagerplatz" des Herrin  
 "Knechtstein" befristete bis  
 durchschnittlich 70 Kinder. In der  
 Kindertagesstätte ist für die  
 ca. 80 Kindern berechnet. In der  
 dritten Reihe können 30 bis 40  
 untergebracht werden.

Goldene Hochzeit. In der  
 Felder Pfarrkirche fand heute  
 tags ab 10 Uhr die goldene  
 Hochzeit des Ehepaars Karl  
 Dreyer statt. Der Bräutigam  
 ist 74, die Braut 73 Jahre alt.  
 Karl Dreyer ist ein gelernter  
 Schlosser u. war als  
 hiegt. Von den 7 Kindern  
 sind noch 4 am Leben. Das  
 gibt eine kleine Familie:  
 mehrere bei der Gemeinde  
 Franz Grotz, Spitzer,  
 Josef und Michael,  
 Josef mit der  
 Maria, Prözl und  
 der Oberin der  
 Hofstadl mit  
 Gemeinderäten  
 Magistrat  
 Bezirksrat  
 Die Kirche  
 ein  
 Auffahrt  
 die  
 der  
 der

In der Hofraum der Gemeinde, welche  
 in der ersten Reihe untergebracht ist,  
 haben die Landwehren fast alle  
 900 Hofraum der Gemeinde  
 sind dort vorzulegen und zum Teil  
 fertig worden. In der ersten Reihe  
 besteht "Lagerplatz" des Herrin  
 "Knechtstein" befristete bis  
 durchschnittlich 70 Kinder. In der  
 Kindertagesstätte ist für die  
 ca. 80 Kindern berechnet. In der  
 dritten Reihe können 30 bis 40  
 untergebracht werden.

Kreisliche Zusammenkunft der  
 Vorstand der Gemeinde  
 in der Hofraum der Gemeinde, welche  
 in der ersten Reihe untergebracht ist,  
 haben die Landwehren fast alle  
 900 Hofraum der Gemeinde  
 sind dort vorzulegen und zum Teil  
 fertig worden. In der ersten Reihe  
 besteht "Lagerplatz" des Herrin  
 "Knechtstein" befristete bis  
 durchschnittlich 70 Kinder. In der  
 Kindertagesstätte ist für die  
 ca. 80 Kindern berechnet. In der  
 dritten Reihe können 30 bis 40  
 untergebracht werden.

Die Überwindung der Verbindungsbau  
 in der Hofraum der Gemeinde, welche  
 in der ersten Reihe untergebracht ist,  
 haben die Landwehren fast alle  
 900 Hofraum der Gemeinde  
 sind dort vorzulegen und zum Teil  
 fertig worden. In der ersten Reihe  
 besteht "Lagerplatz" des Herrin  
 "Knechtstein" befristete bis  
 durchschnittlich 70 Kinder. In der  
 Kindertagesstätte ist für die  
 ca. 80 Kindern berechnet. In der  
 dritten Reihe können 30 bis 40  
 untergebracht werden.

in der Hofraum der Gemeinde, welche  
 in der ersten Reihe untergebracht ist,  
 haben die Landwehren fast alle  
 900 Hofraum der Gemeinde  
 sind dort vorzulegen und zum Teil  
 fertig worden. In der ersten Reihe  
 besteht "Lagerplatz" des Herrin  
 "Knechtstein" befristete bis  
 durchschnittlich 70 Kinder. In der  
 Kindertagesstätte ist für die  
 ca. 80 Kindern berechnet. In der  
 dritten Reihe können 30 bis 40  
 untergebracht werden.



406

Wieder Rathhaus-Mercurpönders

28. XI. 1888.

Eröffnung des Kleistlege. In der vor-  
 mittag 9 Uhr fand die Eröffnung des  
 der 4. Verbindungsbahn im Zuge der  
 Kleistgasse überbrückenden Gassenbahn.  
 Die Bahn war mit diesem Anlasse festlich  
 dekoriert u. besetzt mit feinsten Gala.  
 Die in Gala setzten Besatzung Kläppl-  
 leute waren. Die Eröffnung wurde  
 officielem Polizeipräsident Ritter v.  
 Jaberda, die Gk. Forstmann, Kinnert,  
Dr. Klotzberg, Mayröder, Nagler v.  
Plattner, Bezirksvorsteher Digitaler  
 mit dem Vorsteher - Hallmeister  
Herrsch v. der vollenständigen Bezirks-  
verwaltung, Magistratsdirektor Dr.  
Hrischinger, Oberbürgermeister Cypel,  
Stadtbaudirektor Langer, Magistrats-  
Wirklich, Liniat Kindermann, Lini-  
inspektor Prossner, <sup>ing. Linger</sup> Polizeipräsident Winkler,  
Bezirkspolizeikommissar Jomolatz, in der  
Verwaltung der Hermanns Tabakfabrik  
Josef Fritsch, von der K. K. Stadtbau-  
Direction Inspektor Kleinig, in der  
Verwaltung der Austerlitzgasse fische-  
bahn-Gesellschaft Ober-Jungmann  
Glab, Landdirektor Lada von  
der Union-Baugesellschaft, Inhaber  
der Firma Albert Milder v. K.  
Josef Krieger etc. Liniat Dr. Linger <sup>letzter</sup>  
 infolge eines Unwohlseins in einem  
 des pflichterwartenden Mutter von der Firma  
 nicht teilzunehmen. In dessen Abwe-  
 senheit begrüßte Bezirksvorsteher L. Abj.  
 Digitaler die officielem Gassenbahn,  
 besprach die Anstaltlichkeit v. Notwendig-  
 keit dieser Überbrückung u. schloß  
 ab, daß die Überbrückung der Gassenbahn

der Bevölkerung eine sehr  
 leichte gemacht werden, daß dies aber  
 nicht möglich gemacht werden, da die  
 Gassenbahn auf eigenem Kopfe das  
 Niveau des Gassenbahn hierher gelangt  
 werden müßte. Man wünscht sich  
 deshalb mit dem Vorhandenen  
 begnügen. Der Bezirksvorsteher  
 versuchte dann die Gassenbahn, dem  
 Zuge zu begründen u. ist damit die  
 Offenbarkeit zu übergeben.

Wunder Rathhaus - Kassen...  
I. Witas Pausen...  
Jugendjahre n. vormalig. Bismarck...  
13. Jahrg. Wien, Kreisung 14. Nov. 1902

Legation...  
Legation...  
Legation...  
Legation...  
Legation...

Ferien...  
Ferien...  
Ferien...  
Ferien...  
Ferien...

Darmstadt...  
Darmstadt...  
Darmstadt...  
Darmstadt...  
Darmstadt...

Empfang...  
Empfang...  
Empfang...  
Empfang...  
Empfang...

Lebensfall...  
Lebensfall...  
Lebensfall...  
Lebensfall...  
Lebensfall...

... 54 jähriger glücklicher...  
... Tod vorant...

... 100 K, ...  
... 200 K, ...  
... 500 K, ...  
... 1000 K, ...  
... 2000 K, ...  
... 4000 K, ...  
... 6000 K, ...  
... 8000 K, ...  
... 10000 K, ...  
... 15000 K, ...  
... 20000 K, ...  
... 30000 K, ...  
... 40000 K, ...  
... 50000 K, ...  
... 60000 K, ...  
... 70000 K, ...  
... 80000 K, ...  
... 90000 K, ...  
... 100000 K, ...

... 100 K, ...  
... 200 K, ...  
... 500 K, ...  
... 1000 K, ...  
... 2000 K, ...  
... 5000 K, ...  
... 10000 K, ...  
... 20000 K, ...  
... 50000 K, ...  
... 100000 K, ...  
... 200000 K, ...  
... 500000 K, ...  
... 1000000 K, ...  
... 2000000 K, ...  
... 5000000 K, ...  
... 10000000 K, ...  
... 20000000 K, ...  
... 50000000 K, ...  
... 100000000 K, ...  
... 200000000 K, ...  
... 500000000 K, ...  
... 1000000000 K, ...

... 100 K, ...  
... 200 K, ...  
... 500 K, ...  
... 1000 K, ...  
... 2000 K, ...  
... 5000 K, ...  
... 10000 K, ...  
... 20000 K, ...  
... 50000 K, ...  
... 100000 K, ...  
... 200000 K, ...  
... 500000 K, ...  
... 1000000 K, ...  
... 2000000 K, ...  
... 5000000 K, ...  
... 10000000 K, ...  
... 20000000 K, ...  
... 50000000 K, ...  
... 100000000 K, ...  
... 200000000 K, ...  
... 500000000 K, ...  
... 1000000000 K, ...



408

Gemeinderath bei der Pest. Auch an  
den Finanzern der Douan-Regulierungs-  
fonds beauftragt Hr. Offenbacher Hofrath  
zu treffen, dass durch die Eröffnung der  
allen Douanbatter ein Ueberfluss  
geschähe für die Vertheilung d. d.  
Ergaubnisse beauftragt zu gleichen  
Graden die Forderung zu stellen, dass  
die Arbeitleistung der Arbeiter d. d.  
geschähe. Es wird ferner  
eine Resolution beschließen, wonach die  
Gemeinde die Eröffnung ausspricht,  
dass die Ueberflussgeschähe durch  
die Eröffnung der allen Douan-  
batter, durch die Arbeitleistung der  
Arbeiter selbst vermindert werde.

Ferner wird über Antrag des Hr. Zitzler  
eine Resolution gefasst, nach welcher die  
Douan-Regulierungs-Kommission ersucht  
wird, bei der Leitung der Vertheilung  
der Douanregulierungsgründe eine  
neue sorgsamste Verfügung dieser  
Gründe n. eine zweckmäßige Ver-  
theilung der Vertheilung der  
selben vorzunehmen. Endlich wird  
über Antrag des Hr. Zitzler beschließen,  
das Stadtbauamt vorzunehmen, wegen  
Vertheilung der Kronengelder in  
den Douanbatter zwischen den Douan-  
fremden n. den eigentlichen Heiden  
zu sein. Die Kosten der Eröffnung  
sollt werden im Voraus ausgem.  
man, absp. j. der Eröffnung V. (Pest,  
Jahresplan.)

Bei Eröffnung III (Offenbacher Arbeiter)  
wird die Finanzverwaltung, die Vertheilung  
der Arbeitervertheilung unter dem  
Qualitäten auf 360.000 K. fest.

Es wird ferner in die Verwaltung der Pflaster-  
fabrikation eingezogen. Neben einer  
Pest der Arbeiter wird die angeführte Eröff-  
nung von Arbeitervertheilungen beauftragt,  
die n. die Vertheilung dieser Arbeiter  
für die Zukunft vorzulegen. Neben der an-  
gegebenen Anzahl der Arbeitervertheilung,  
Arbeitervertheilung d. d. d. d.  
Lohn, sowie ferner der Arbeiter-  
Vertheilung der Arbeiter werden die  
notigen Aufklärungen gegeben n.  
die mögliche Vertheilung der Arbeiter  
für die Vertheilung in der Vertheilung  
gefällt. Die vertheilten Arbeiter  
werden angegeben für die  
Pflasterungen 1, 200.000 K, für die  
Pflasterungen 349.000 K, für die  
Pflasterungen 679.000 K, für die  
Pflasterungen 515.000 K zusammen  
2, 743.000 K. Bei der Verwaltung der  
angewandten Arbeiter, sowie  
2, 460.000 K angegeben sind, wird  
die Vertheilung wegen der Arbeiter  
gefällt.



Handwritten header text including date and location: 13. Jaarg. Wien, Mittwoch 25. November 1893.

Main body of handwritten text on the left side, starting with 'Zwanzigste Dienstjahrsfeier...' and continuing down the page.

Main body of handwritten text in the middle column, starting with 'unsern Wunsch gefasst...' and continuing down the page.

Main body of handwritten text on the right side, starting with 'wisse sind in Ihrer begabter...' and continuing down the page.

Handwritten text block at the top right, mentioning 'Der Jahresbericht...' and 'Magistratrat...'.

Handwritten text block in the middle right, mentioning 'Die städtische Dienstvermittlung...' and 'Herrn Stadtrat...'.

Handwritten text block at the bottom right, mentioning 'Anmeldung von Kindern...' and 'Herrn Stadtrat...'.



Wiener Katholik-Korrespondenz

I. Hauptteil  
Frankfurt a. M. Donnerstag 26. Nov. 1903

Die Epistelmittelverhältnisse Wien. In der letzten Monatsberichterstattung der städtischen Gesundheitsverwaltung wurde vom Stadtschreiber Dr. Löffler der Gesundheitszustand für den Oktober l. J. berichtet. Die Epistelmittelverhältnisse waren in diesem Monat sehr günstige, insbesondere war der Krankenstand im niedrigeren. In der vorläufigen Berichterstattung sind 8389 Fälle gegen 8892 im Oktober des Vorjahres zu verzeichnen. Auf die wichtigsten Krankheiten der Obhut der Gesundheitsverwaltung sind 1986, auf jene der Stadtverwaltung 1228, auf die Krankenkassen 554 Fälle. Die Zahl der Kranken von Infektionskrankheiten war ungewöhnlich niedrig, da besonders Masern, Diphtherie, Keuchhusten u. Keuchhusten eine sehr geringe Verbreitung aufwies. Es wurden insgesamt 1294 Fälle gegen 1532 im Oktober des Vorjahres gemeldet. Diphtherie 128, Keuchhusten 30, Diphtherie 379, Keuchhusten 147, Masern 198, Keuchhusten 121, Mumps 68 Fälle. In der Hinsicht ist ein geringerer Anstieg gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen, der nur insofern noch immer sehr niedrig ist. Es starben 2408 Personen gegen 2442 im Oktober des Vorjahres. An der Sterblichkeit waren das männliche Geschlecht mit 5096 Prozent, das weibliche mit 4904 Prozent beteiligt. Im Bericht wurde wieder 26 landesgesetzliche mit 71 sanitätspolizeiliche Obstruktionen verzeichnet.

Wien Stadtrat

Sitzung am 26. November

Vorsitzender Dr. v. Wimmer

Dr. ... beantragt ...

zu ... mit dem ...  
bisher ...  
mit ...  
sinn ...  
dem ...  
Mündling ...  
der ...  
mit ...  
Abgabe ...

Auf ...  
mit ...  
Forderung ...  
Kontingenz ...  
Auftrag ...

Dr. ...  
für ...  
Lohn ...  
431 ...  
gegen ...  
unter ...  
Bedingungen ...

Dr. ...  
der ...  
die ...  
im ...  
bezieht ...  
sinn ...  
mit ...  
ziehen ...

Der ...  
das ...  
das ...  
das ...  
zwischen ...  
wird ...  
wird ...

Dr. ...  
für ...  
die ...  
die ...  
die ...  
die ...

...  
...  
...  
...  
...  
...

Dr. ...  
...  
...  
...  
...  
...

Der ...  
...  
...  
...  
...  
...

Der ...  
...  
...  
...  
...  
...

Die ...  
...  
...  
...  
...  
...

Die ...  
...  
...  
...  
...  
...

Die ...  
...  
...  
...  
...  
...

Dr. ...  
...  
...  
...  
...  
...

HR. Grünbeck beantragt, daß weiter für Zwecke der Fortbildung eines Pferde-  
schlachtfleisches ein Betrag eingezahlt würde,  
findet jedoch die Summe von 260.000 K  
als sehr gering zu gering z. beantragt  
Einfache zu erhöhen. Dieser Antrag wird  
abgelehnt.

HR. Bräunig beantragt den Magistrat  
zu ersuchen, wegen Fortbildung eines  
offenen Marktes im 14. Bezirk in dem  
Teile zwischen Hauptplatz und Hauptplatz  
zu verfahren. HR. Geizler sagt die Fortbildung  
eines solchen, wenn auch nicht z. Fortbildung  
sich Markt auf dem Hauptplatz  
müßte dem Hauptplatz z. Fortbildung  
Kapazität zu. Der Antrag Bräunig  
wird mit der Modifikation Geizler  
angenommen.

HR. Spethmann beantragt den Ma-  
gistrat zu ersuchen, die Sache dem  
anzustellen, ob nicht das betreffende  
betreffende Kapazität müßte der Kaiser-  
platz z. Fortbildung zu. Der Antrag  
wird mit der Modifikation Geizler  
angenommen. (Ausz.)

In übrigen Petitionen der Gruppe VII  
werden unverändert angenommen.

Bei Gruppe VIII. (Kamillaten) beantragt  
HR. Dr. Kamm für die Behebung  
der Lage der Kamillaten, Kamillaten,  
Kamm, Kamillaten, Kamillaten mit  
Kamillaten im Betrag von 20.000 K  
eingezahlt. (Ausz.)

Die Petition, Tribunal für den  
Bau von 12. Platz v. Tribunalen  
(Behebung der Lage der Tribunalen von  
Kamm) wird gemäß dem von  
Kamm bereits gefassten Beschlusse von  
100 K auf 1000 K erhöht. In übrigen  
Petitionen werden unverändert angenommen.

In Vorberatung für die Gruppe  
denn diese Kamillaten für die  
Gruppe IX (Kamillaten) falls weitere  
für Änderung angenommen.

HR. Geizler beantragt den Magistrat  
anzustellen, über das Objekt der  
auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses  
vom 13. Januar 1903 eingetragenen  
Petition zur Fortbildung von  
Kamm in den Bezirken 1 bis 9 und 20  
als Kamillaten Kamillaten beim  
jährig-Ministerrat Beschlüsse zu fassen  
u. darüber zu berichten. (Ausz.)

In Gruppe I (Kamillaten),  
II (Kamillaten) und III (Kamillaten)  
mit Militäranlagen Beschlüsse werden auf den  
Antrag des Kapitäns angenommen.

Bei Gruppe XII (Kamillaten) beantragt HR.  
Geizler für die Fortbildung der Kamillaten  
Beschlüsse der Kamillaten von der  
Kamm im Betrag von 1500 K zu beschließen.  
Dieser Antrag wird abgelehnt.  
HR. Geizler beantragt für die Kamillaten,  
sich die Kamillaten anzustellen. Dieser  
Antrag wird angenommen.

HR. Geizler beantragt die  
Fortbildung eines Kamillaten auf dem  
Kamillaten in Kamillaten zu fassen.  
Dieser Antrag wird abgelehnt.

HR. Geizler gibt die Kamillaten,  
anlässlich der Fortbildung der Kamillaten,  
Lage der Kamillaten einen  
Kamillaten mit Kamillaten Kamillaten,  
sich bei der Kamillaten Kamillaten.  
Dieser Antrag wird angenommen.

HR. Geizler beantragt den Magistrat  
anzustellen, über das Objekt der  
auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses  
vom 13. Januar 1903 eingetragenen  
Petition zur Fortbildung von  
Kamm in den Bezirken 1 bis 9 und 20  
als Kamillaten Kamillaten beim  
jährig-Ministerrat Beschlüsse zu fassen  
u. darüber zu berichten. (Ausz.)

In Beratung über Bildung v. Kamillaten.  
Dieser Antrag wird angenommen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
2. Wiener Rathaus  
Vol. 16472.  
Eingabe n. voranbr. Bedachte Rüd. Eigt  
13. Jufrog. Wien, Freitag 27. Nov. 1903.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Grop.  
Jus am 29. d. Asperges, Introitus, Graduale,  
Offertorium, Communio, Adont-Missa,  
Gloria mit dem Graduale Romanum.  
Nach dem Offertorium: ecce concipies von  
Jakobus Jant, nach der Beendigung: Adore,  
mias von Vincenz Ruffo, Tantum ergo  
fr. Scutiori, Gloria.

Das feierliche Wäpchen der Stadt Wien  
bildet Sonntag den 29. d. für den allg.  
minim. Befehl geschaffen.

Leistungsausschlag für 1904. In der feierlichen  
Sitzung des Rathes wurde die über die  
Erlangung d. Bedeckung des Leistungsausschlages  
der Stadt Wien (Antrag Nr. 100) be-  
schlossen. Nach den Beschlüssen der Kom-  
mission bezieht sich die Gesamtschuld  
auf 128.380.190 K, wovon auf  
Kommunale Einlagen 100.499.150 K,  
auf die mit kommunalen Einlagen  
27.881.040 K entfallen. Die eigentlichen  
Einnahmen sind mit 57.477.660 K vor-  
ausgesetzt, fernerhin an Landbesitzer  
Einnahmen 51.730.500 K sind zu er-  
warten aus nicht kommunalen Mitteln  
5.747.100 K. Es ergibt sich somit ein  
nicht bedecktes Nettoverfordernis von  
70.902.530 K, wovon für kommunale  
Zwecke 48.768.650 K n. für nicht kom-  
munale Zwecke 22.133.880 K zu decken  
verbleiben.

Darüber zur Bedeckung dieses Netto-  
verfordernisses für 70.902.530 K die  
städtischen Umlagen im Gesamtbetrag  
von 52.113.910 K, wovon aus dem

285 Millionen Kommunalanleihen (Zwangs-  
anleihe) zur Bedeckung der für  
ausgegebenen Zwecke für 1904 vorausgesch.  
den Kosten 17.972.820 K n. aus den  
von der Kommission für die Umlagen  
aus dem Wien der Gemeinde aus dem  
Leistungsausschlag des Kommissionsantrages  
zur Aufbringung gefälliger Beträge  
für 2.500.000 K für die Vollendung  
der Wiener Wasserversorgung 830.000 K,  
sowie insgesamt 70.922.730 K vor-  
ausgesetzt, so verbleibt für den  
Umlagen von 20.200 K.

Die städtischen Umlagen sind wie  
folgt geordnet: Die Einkommen-  
steuer für allgemeine Zwecke im Ein-  
satz von 375% für 9.377.410 K,  
die Grundsteuer von 25 Prozent für l. f.  
Grundsteuer für 13.133.840 K,  
die Grundsteuer von 30 Prozent für 5 per-  
zentigen durch Grundsteuersteuer  
Einkommen für 133.480 K, die Grundsteuer  
von 25 Prozent für l. f. Grundsteuer für  
57.050 K, die Grundsteuer von 27 Prozent  
für l. f. allgemeinen Grundsteuer  
der 1. und 2. Klasse für 1.651.740 K,  
die Grundsteuer von 20 Prozent für l. f.  
allgemeinen Grundsteuer der 3. u.  
4. Klasse für 817.680 K, die Grundsteuer  
von 27 Prozent für l. f. Grundsteuer  
von der der öffentlichen Aufbringung  
für den Unternehmenseinnahme  
für 4.510.790 K, die Grundsteuer  
von 25 Prozent für l. f. Grundsteuer  
für 293.590 K, die Grundsteuer von 25  
Prozent für l. f. Grundsteuer  
von der der Dienstleistungen für  
235.280 K, die Grundsteuer für l. f. der  
Zuführung für 9.235.000 K.

(n. g. in Einmunde von 30 Prozent  
für sämtliche Artikel des Wiener An-  
trages)

Zuführung mit Einmunde der  
Einnahme auf 4.665.000 K, im Einmunde  
von 100 Prozent für die 5.170.000 K),  
die kommunale Abgabe für gebrauchte  
geistige Leistungen für 1.103.000 K,  
die Einkommensteuer im vorjährigen Ein-  
satz von 4 1/2 % von jeder Einkommen  
für 11.252.890 K, die Einkommen-  
steuer im Einmunde von im  
Vorjahr von 4 1/2 % von jeder Einkommen  
für 250.090 K, die Einkommen-  
steuer im vorjährigen Betrage  
von 30 % für jedes vorjährige  
Einkommen für 11.470 K, zusammen  
52.113.910 Kronen.

Wiener Rath.

Sitzung am 17. November  
Vorstand D. G. Dr. Wimmer.

Das vom Hr. Bürgermeister vorgeschlagene  
Projekt für die Straßensanierung  
Läng der verlängerten Dienstwegstraße  
zwischen Eschbacherstraße n. d. Wien  
denn Eschbacherstraße mit der  
Einstadt fällt zusammen Hr. W. mit  
der verlängerten Dienstwegstraße wird  
mit einem Kostenveranschlag von  
9005 K genehmigt.

Das Projekt für den Umbau des  
Kanal in der Eschbacherstraße zwischen  
von Nr. 23 bis zur Eschbacherstraße im  
4. Bezirk wird mit einem Kosten-  
veranschlag von 10000 K genehmigt.

Die Parzelle 1586 im Favoriten  
im Einmunde von 292.92 m<sup>2</sup> wird  
zur Zweck der Straßensanierung  
im den Preis von 10 Kronen für  
m<sup>2</sup> Kaufpreis erworben.

Das Ansuchen des Himmels  
Karl Leopold Kerschner auf Einmunde  
die Überweisung im Eschbacherstraße.

Für die Errichtung eines bürgerlichen  
Schiffbauvereins in einer hiesigen  
Gartenanlage wird zugewiesen.  
Dieser Obelisk soll in der Garten-  
anlage auf dem Landstrasse-Gründel  
auf einem Fingel platziert und  
festest eingemauert werden in einer aus-  
sprechend zierlichen Form. Für die  
Errichtung und Schiffbauverein des  
Obeliskes werden 3.800 K bewilligt.

Für die Umgestaltung des Fingel-  
platzes von Nr. 206 Landstrasse,  
Straße von 4. Bez. werden 2252 K 70h  
bewilligt.

Hr. Lomela bringt den Dank  
des Prorektors der Universität für  
die zur Erfüllung von vorklassif.  
den Universitätsarbeiten von 1903/04  
überlassenen Arbeitskräfte für  
Kameralisten

Das Kfz-Gesetz Nr. 35 der 2. April  
Oberabteilung 27 wird für Zweck der  
gesetzlichen Fortbildungskräfte  
der Kameralisten-Kommission über-  
lassen.

Nach einem Bescheid des Hr. Juba  
wird der Kopfaufschlag für die Straßen-  
feststellung in der Salzofenstraße in  
Lützowstraße im 12. Bezirk mit dem Kopf-  
steuern von 9270 K 96h genehmigt. für  
die Aufhebung der Zafatrogasse  
im 13. Bezirk werden 2500 K bewilligt.

Dem Klumpen des hiesigen  
Kassabauers Karl Zimmert im Hof-  
garten in der obigen Straße  
wird Folge gegeben.

Abkündigung der Feststellung einer  
gesetzlichen Abgrenzung für die elektri-  
sche Leitung im Lützowpark.

Grundstücke 1. Bez. von Nr. 32  
werden 700 K bewilligt.

Hr. Jermann legt die Entwurfsplanung  
über die Feststellungen befristet vor.  
Für die Errichtung in der Kfz-Abteilung der  
Kfz-Abteilung zu St. Marx sowie für die  
Errichtung eines Kfz-Abteilung von der Kfz-  
Abteilung sollen sich auf 53 538 K 63h,  
was gegenüber dem Preliminar im  
Mafstab von 28 67 K 02h ergibt.  
Das Mafstabverhältnis wird genehmigt.

Hr. Graf beantragt namens der Kfz-  
Abteilung eine Kommission zum Zweck der  
in der Kfz-Abteilung zum Zweck der  
Errichtung eines größeren Lagerhauses  
Kaufkraft zu veranlassen. (Aug.)

Nach einem Bescheid des Hr. Kerner  
wird dem Klumpen im Kfz-Abteilung  
zum Zweck der Errichtung der Kfz-Abteilung  
13. Bez. Lützowstraße 42 auf 3 Lutz.  
sollen unter gewissen Bedingungen  
Folge gegeben.

Grabdenkmal für Josef Ritter v.  
Droch. Worgau (Kameralisten) 11 Uhr  
vormittags wird auf dem Friedhof  
für den verstorbenen Professor Josef  
v. Ritter v. Droch. verfertigt. Grab-  
denkmal in Form einer Kiste aus-  
geführt.

Wäuer Rathaus - Correspondenz.  
Zürich, Samstag 28. Nov. 1903.  
13. Jahrg. Nr. 16472

Vorlesung im Rathaus. Der Gemeinderat hält in der Kontonachschau am Freitag den 4. d. fünf Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab. Austragsvorlesungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vor, mittags statt.

Zentralverein zur Bekämpfung von Pestkinderen. In der letzten Sitzung des Normalversammlungsprotokolls wurde der Bescheid festgestellt für das Jahr 1902/03 vorgelegt. Demzufolge betragen die Einnahmen vom 1. Oktober 1902 bis 30. September d. J. 113775 K 17 h, die Ausgaben von 11.064 K 73 h. Ein Ueberschuss und Beiträge betragen also 84705 K 30 h. Die Verteilung ergab einen Beitrag von 10328 K 15 h. Für die Bekämpfung aller Kinder 102.734 K 15 h an Kosten auf. Von der Gemeinde Alim wurde eine Provision von 70.000 K bezogen. Bekämpft wurde im Ganzen an 109 Tode, von 17. November 1902 bis 31. März 1903 täglich 8792 Pestkinder. Die höchste Ziffer vorliegt der 10. Bezirk mit 1680 Kindern, demnach der 16. Bez. mit 850, der 20. Bezirk mit 800 u. der 2. Bezirk mit 710 Kindern. Die geringste Anzahl sind die Töchter mit 12 Kindern auf. - In der Hauptversammlung wurde im vorigen Jahr am 16. November wieder beschlossen, dass es für die Gemeinde Alim vorgeschrieben wird, dass die Gemeinde Alim eine Kommission einrichten soll, die die Angelegenheiten der Bekämpfung der Pestkinder (1. Stock) oder Abrechnung für 8 Uhr am Freitagabend abgehandelt werden kann.

Normalversammlung. In der Normalversammlung des Alim Normalversammlungsprotokolls wurde in der Sitzung vom 21. bis 27. d. von 16.193 Männern, 12730 Frauen und 39.953 Kindern, zusammen 6876 Personen abgefragt. Die Abstammung wurde in der Sitzung am 21. bis 27. d. von 16.193 Männern, 12730 Frauen und 39.953 Kindern, zusammen 6876 Personen abgefragt. Die Abstammung wurde in der Sitzung am 21. bis 27. d. von 16.193 Männern, 12730 Frauen und 39.953 Kindern, zusammen 6876 Personen abgefragt.

Der städtische Friedhof. Der einzige Friedhof in der Stadt Zürich befindet sich in der letzten Christoffstrasse. Die Verwaltung des Friedhofs ist dem städtischen Friedhofamt übertragen. Auf Befehl der Regierung ist der Obmann des Friedhofamtes Herr Witzli mit der Verwaltung des Friedhofs betraut. Die Verwaltung des Friedhofs ist dem städtischen Friedhofamt übertragen. Auf Befehl der Regierung ist der Obmann des Friedhofamtes Herr Witzli mit der Verwaltung des Friedhofs betraut. Die Verwaltung des Friedhofs ist dem städtischen Friedhofamt übertragen. Auf Befehl der Regierung ist der Obmann des Friedhofamtes Herr Witzli mit der Verwaltung des Friedhofs betraut.

Die Überwachungen mit dem Stadtrat. Die Überwachungen mit dem Stadtrat sind im April d. J. in der Gemeindeversammlung beschlossen worden. Die Überwachungen mit dem Stadtrat sind im April d. J. in der Gemeindeversammlung beschlossen worden. Die Überwachungen mit dem Stadtrat sind im April d. J. in der Gemeindeversammlung beschlossen worden.

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 21. bis 27. d. von 16.193 Männern, 12730 Frauen und 39.953 Kindern, zusammen 6876 Personen abgefragt. Die Abstammung wurde in der Sitzung am 21. bis 27. d. von 16.193 Männern, 12730 Frauen und 39.953 Kindern, zusammen 6876 Personen abgefragt. Die Abstammung wurde in der Sitzung am 21. bis 27. d. von 16.193 Männern, 12730 Frauen und 39.953 Kindern, zusammen 6876 Personen abgefragt.

Die Nachwahl zur Gemeindeversammlung. Die Nachwahl zur Gemeindeversammlung ist am 21. d. M. in der Gemeindeversammlung beschlossen worden. Die Nachwahl zur Gemeindeversammlung ist am 21. d. M. in der Gemeindeversammlung beschlossen worden.

Die Gemeindeversammlung hat in der Sitzung vom 21. bis 27. d. von 16.193 Männern, 12730 Frauen und 39.953 Kindern, zusammen 6876 Personen abgefragt. Die Abstammung wurde in der Sitzung am 21. bis 27. d. von 16.193 Männern, 12730 Frauen und 39.953 Kindern, zusammen 6876 Personen abgefragt. Die Abstammung wurde in der Sitzung am 21. bis 27. d. von 16.193 Männern, 12730 Frauen und 39.953 Kindern, zusammen 6876 Personen abgefragt.

N.B. über die morgige im Rathaus stattfindende Versammlung. Die morgige im Rathaus stattfindende Versammlung ist am 21. d. M. in der Gemeindeversammlung beschlossen worden. Die morgige im Rathaus stattfindende Versammlung ist am 21. d. M. in der Gemeindeversammlung beschlossen worden.

Neuer Rathaus-Konsequenzen  
 7. März 1898  
 Nr. 16472.  
 Freiwürger v. wachst. Redaktion d. Bgl.  
 13. Jg. Freitag 29. Nov. 1903.

Stadtmagister - Dankmal. Ein bereits  
 genanntes hat das Stadtmagister -  
 Dankmal - Komitee die Christifindung  
 des Stadtmagister - Dankmals im  
 Hinblick auf die Bildung der  
 Leuch übertragen. Der feierliche  
 Akt soll bekanntlich ein Stadtmagister  
 auf seinem Posten der, der  
 in der ersten linken Hand die ge-  
 heime Regimentsfahne anführt.  
 Die die Feste des Dankmals sollen  
 gegen die der Regimentsgesellschaft  
 zur Durchführung gelangen. Die  
 Christifindung wird in Bronze und  
 Konzeptions-Orgel erfolgen. Als Voll-  
 endungstermin ist Mai 1906 festgesetzt.

Feste im Rathaus.

Die Feste im Rathaus  
 Seit dem Jahre 1898, an welchem unser Kaiser  
 den 50. Jahrestag seiner Herrschaft feierlich  
 beging, finden alljährlich an den Sonntagen  
 des 2. Dezember, dem Tage der Herrschafts-  
 erhebung am nächsten Tage, im Kaiser-Rathaus  
 zwei festliche Feste, die die Feier der  
 von Kaiser Wilhelm I. gestifteten  
 Kaiser-Festlichkeiten sind, die im  
 Rathaus im Jahre 1898 stattfanden, welche in  
 diesem Jahre wiederholt werden.  
 Ein großer Festlichkeiten sind die Jugend der  
 Kaiserin und die Kaiserin Kronprinzessin  
 die die feierliche Einweihung der Kaiserin  
 im Jahre 1898 und Kaiserin Kronprinzessin  
 die die feierliche Einweihung der Kaiserin  
 im Jahre 1898 und Kaiserin Kronprinzessin

Die Festlichkeiten werden von dem Kaiser-Rathaus  
 in diesem Jahre wiederholt werden.  
 Die feierliche Einweihung der Kaiserin  
 im Jahre 1898 und Kaiserin Kronprinzessin  
 die die feierliche Einweihung der Kaiserin  
 im Jahre 1898 und Kaiserin Kronprinzessin

Die feierliche Einweihung der Kaiserin  
 im Jahre 1898 und Kaiserin Kronprinzessin  
 die die feierliche Einweihung der Kaiserin  
 im Jahre 1898 und Kaiserin Kronprinzessin

Die feierliche Einweihung der Kaiserin  
 im Jahre 1898 und Kaiserin Kronprinzessin  
 die die feierliche Einweihung der Kaiserin  
 im Jahre 1898 und Kaiserin Kronprinzessin









